

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

499 (26.10.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Zahnpfandbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Brief- und Sammlungs-Exped.
nachst Kaiserstr. u. Markt.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
frei ins Haus geliefert:
Semesterlich M. 2.10.
Jahresweise bei Abholung
am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täglich
2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Zeilzeile 25 Pfg.,
die Reklamzeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
S. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenden und lokalen Teil
Albert Herzog,
für den Anzeigen-Teil
H. Hinderbacher,
sämtlich in Karlsruhe.
Anlage:
34000 Expl.
gedruckt auf 2 Zwillings-
Notationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 499.

Karlsruhe, Samstag den 26. Oktober 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Für die Monate November und Dezember

wird hiermit zum Abonnement eingeladen auf die täglich
zweimal in einer Auflage von 34000 Exem-
plaren erscheinende

„Badische Presse“

das verbreitetste Blatt im ganzen Lande Baden.

Die vollständige, unabhängige und nationale Haltung der „Badischen Presse“, in der jedem Stande und jeder Konfession volle Achtung entgegengebracht wird, die Schnelligkeit und Sorgfalt der Berichterstattung über alle Vorkommnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes, die stets bewährte Reichhaltigkeit auch ihres unterhaltenden Teils im Romanfeniketon, in Kunst und Wissenschaft, den Vermischten Nachrichten und dem an der anderen Beigabe wöchentlich zweimal beigelegten Unterhaltungsblatt, die Fülle der Personalnachrichten aus der gesamten bad. Beamtenenschaft, die Klarheit in der Berichterstattung des Handelsteils mit den hauptsächlichsten Frankfurter Börsennotizen und den Verlosungslisten etc., dies alles hat im Verein mit vielfachen anderen Vorzügen der „Badischen Presse“ einen von Jahr zu Jahr steigenden Leserkreis geschaffen.

Der überaus vielseitig organisierte und weitverzweigte Depeschendienst wird an Schnelligkeit und Mannigfaltigkeit nicht übertroffen. — Die Berichte über die Landtags- und Reichstagsverhandlungen zeichnen sich durch rasche und klare Darstellung aus.

Zusammen mit dem 2 mal wöchentlich gratis beigelegten „Unterhaltungsblatt“, — welches eine Fülle kleinerer Erzählungen, Aufsätze, Gedichte, Rätsel etc. enthält — den monatlich zweimal erscheinenden Verlosungslisten, sowie der Gratis-Beilage „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, kostet die „Badische Presse“ für die Monate November und Dezember M. 1.20 ohne Zustellgebühr.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einendung der Postquittung und 10 Pfennig-Marke für Franks-Zufendung als wertvolle und interessante Gratislieferung: 1 Roman, 1 Eisenbahnfahrbuch und 1 Wandkalender.

Es werden Bestellungen nach auswärtig durch alle Postanstalten und Postboten entgegengenommen.

Karlsruher Agenturen durch welche die „Badische Presse“ außer durch die Haupt-Expedition Lammstraße 1b bezogen werden kann, sind:
Griener, Kolonialwaren-Geschäft, Durlacherstraße 66
Fischer, Obststand am Mendelssohnplatz
Died, Filiale des Lebensbedürfnis-Vereins, Augartenstraße 91
Eckenswald, Filiale des Lebensbed.-Vereins, Müppstr. 27
Eckinger, Weinhandlung, Martenstr. 35
Eitz, Kolonialwaren-Geschäft, Marienstr. 93
Eisenmann, Zigarren-Geschäft, Karlstraße 27
Erfel, Kolonialwaren-Geschäft, Zähringerstraße 1
Fetter, Kolonialwaren-Geschäft, Birkel 15
Folff, Kolonialwaren-Geschäft, Fasanenstraße 36
Zeitungslokal am Hotel Germania
Zeitungslokal am Karlstor
Zeitungslokal am Postamt I.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Marie-Magdalen.

Scenelle von Graf Hans Bernstorff.

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

Das war ein anderes Leben jetzt auf Magdalens-Hof, und nur die baldige Abreise Karl Fels', welcher sein Kommando auf dem „Pinguin“ wieder übernehmen mußte, warf einen Schatten in die heiteren Tage.

„Charly! Charly! Was ist das?“ rief Marie-Magdalen wenige Tage vorher und hielt ihrem Verlobten zwei große Briefe nebst zwei kleinen versiegelten Paketen entgegen. „Reichs-Marineamt! Berlin!“ juchzte sie die Umschrift der blauen Siegelmarken.

„Was drin steht, erfährt man immer am schnellsten durch Aufmachen!“ lachte Fels, nahm ihr die Briefe aus der Hand und schief sich natürlich auch erst die Umschläge.

„Du, der eine ist ja an dich!“
„Ja eben! Was mögen die nur wollen? Mach doch auf!“
drängte nun Marie-Magdalen.

„Gnädiges Fräulein, ich gratuliere!“ rief Karl Fels, der reich den Inhalt überflogen hatte. „Für zu! Aber jetzt dich erst! Also —! Es gereicht mir zu besonderer Freude, Ihnen mitzu-teilen, daß Seine Majestät der Deutsche Kaiser, Wilhelm II., um meinen Vortrag in Veranlassung des Berichtes des Kommandanten S. M. S. „Pinguin“ Allerhöchstdigst geruht haben, Ihnen für die mit eigener Lebensgefahr vollführte Rettung des Kapitänleutnants Karl Fels vom Tode des Ertrinkens die Rettungs-medaille am Bande zu verleihen. Die Auszeichnung erfolgt an-zei. Um sehr gefällige Quittung auf anliegendem Formular

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 84.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Zum Prozeß Moltke-Garden.“ (Illustr.) — „Graf Zeppelin.“ Von Fritz Waaber-Stuttgart. — „Ein verschwindendes Dorf.“ (Illustr.) — „In Bayern.“ — „Humoristisches.“ — „Der Bismarckturm an der Dreifährstraße.“ (Illustr.) — „Mersei.“ — „Mäjelcke.“

Die Zustände in der französischen Armee vor der Deputiertenkammer.

Paris, 26. Okt. (Tel.) In ihrer gestrigen Sitzung genehmigte die Deputiertenkammer zunächst ohne Debatte 6 Millionen, Franks zur Unterhaltung der von der Heeresverwaltung betroffenen Gegenden, sodann verhandelt die Kammer über die Interpellation des Nationalen Lafes über die jüngsten die materielle und moralische Lage der Armee betreffenden Berichterstattungen und Gauthiers über die Maßnahmen, welche die Regierung zur Sicherung der nationalen Verteidigung zu ergreifen gedenkt.

Gauthier fordert volles Licht über die Behauptungen des Hauptmanns a. D. Humbert, die dahin gehen, daß es an Mitrailleusen mangle, daß die Konstruktion der Gebirgsbüchse und die Qualität der Patronen schlecht, daß die Befestigungen an der Ostgrenze vollkommen unzulänglich seien. Der Redner legt die Ausführungen des Humberts Buches hierüber dar und folgert mit ihm, daß die Ursache aller Mängel in der Heeresverwaltung, in dem herrschenden System der Anarchie und Willkür und in der Entmutigung der hohen Führer liege. Die moralische Verantwortung trage das Parlament, dessen Weisheit inlinklich dem Geist der militärischen Disziplin und Autorität abhole sei. Jetzt versuche man, mit Nadeln dem Uebel zu begegnen, so nur Laten helfen könnten.

Lafes beleuchtet den ungeheuer eingerichteten Geist der Disziplinlosigkeit insbesondere an den jüngsten Ereignissen im Süden und macht für die Meuterei des 17. Regiments die Offiziere dieses Regiments mit verantwortlich. Einer von diesen selbst habe an die Soldaten antimilitärische Reden gehalten und sei nicht bestraft worden. In dramatischer Weise schildert der Redner, wie das Regiment ausgefand worden sei, um die anrückenden Meuterer aufzuhalten, und wie bereits Schiffe zwischen beiden Regimentern gewechselt worden seien, als die Notwendigkeit eines Hauptmanns das Blutergießen noch habe verhindern können. Der Oberst des Regiments aber habe sich seitwärts in die Weibergebrüder und dieser Oberst sei am 25. September zum General befördert worden. (Beiwegung.) Herse, spricht der Redner, predigt nur Fahnenrederei, Sie Herr Minister, belohnen Sie.

Messimy, Berichterstatter über das Kriegsbudget und ehemaliger Offizier geht in langer Rede Punkt für Punkt die Behauptungen Humberts durch und sucht sie als übertrieben oder unrichtig zu erweisen namentlich hinsichtlich des Standes der Befestigungen an der Ostgrenze auf Grund eigener Inspektionen. Er führt aus, er habe alle von Humbert als schädlich bezeichnete Werke in gutem Zustand gefunden. Humberts Gutgläubigkeit müsse getrübt worden sein. Man habe in den Festungen des Ostens seit 2 Jahren gewaltig gearbeitet. Es seien 200 Millionen Franks aufgewendet worden. Messimy schließt, man brauche keine Beunruhigung zu erregen. (Beif.) Etienne und Portoux stimmen den Ausführungen des Redners als ehemalige Kriegsminister zu.

Gauthier erinnert sodann weiter an die Erregung der öffentlichen Meinung im Juli ds. Js. durch die Verabschiedung der Generale Sagron, Michel und Weinger. Der Redner geht dann auf das Buch Humberts des näheren ein und führt bestimmte Stellen seiner Enthüllungen an, besonders die, welche sich auf die Besatzung, die auf 300 Meter von den italienischen Fronten befehrt werde, und ferner die, welche sich auf den schlechten Zustand der Artillerie und der Grenzforts beziehen.

Der frühere Kriegsminister Bertheux unterbricht den Redner und bestreitet die Zuverlässigkeit des Humbertschen Buches in bezug auf die Festung Toul.

Gauthier erinnert an die Schlusäußerung in dem Buche Humberts, daß Frankreich nicht verteidigt sei und versucht den Minister um Mitteilung, ob Humbert ein Verleumder sei. Der Redner fügt hinzu, die Zuchtlosigkeit in der Armee sei die Ursache einer Vererbung, ein Punkt, auf den Humbert nicht aufmerksam gemacht habe, und spielt auf die Ingehosigkeit in der Marine an, wie sie durch die Berichte Monis und Lafes bekannt geworden sei. Er macht Picquart weiter den Vorwurf, daß er Offiziere willkürlich bestraft habe, ohne ihre Rechtfertigung anzuhören, dagegen gegen andere zu milde gewesen sei und so an der Zuchtlosigkeit schuld sei.

Nach Girod, welcher den Generalen Sagron und Michae vorwirft, ihre ehemaligen Posten im Stich gelassen zu haben, um sich einen guten Abgang zu sichern, bestreitet der Kriegsminister Picquart die Tribüne, um, wie er sagt, das Land zu beruhigen. Er könne versichern, daß Frankreich verteidigt und zwar sehr gut verteidigt sei. Der Minister wendet sich gegen die Behauptung Humberts, die Artillerie sei mangelhaft. Er verliest Berichte aus Casablanca, wonach die Fluchingenwehr 18 124 Schiffe abgegeben haben und noch alle in gutem Zustande seien. Dergleichen hätten die Gebirgsbüchse sich gut bewährt. Es sei falsch, daß Frankreich in bezug auf seine Maschinen-gewehre hinter Deutschland zurückstehe.

Der Kriegsminister wendet sich gegen die Angriffe Herbes und erklärt, die französischen Truppen seien den deutschen überlegen. Auch die Geschützart Frankreichs sei nur wenig niedriger als die Deutschlands. Eine plötzliche Kriegserklärung und ein Einmarsch seien nicht zu fürchten.

Nach erregter Debatte beschloß das Haus einstimmig die Annahme der Tagesordnung Gervais (soz.-radikal), die der Regierung das Vertrauen ausdrückt für die Fortentwicklung der für die nationale Verteidigung nötigen Reformen und die das Vertrauen auf die Ergebnisse und den Wert der Armee ausdrückt.

Sexualethik und Sexualpädagogik.

Der Züricher Professor Dr. F. W. Foerster hat in diesen Tagen ein Werk „Sexualethik und Sexualpädagogik, eine Auseinandersetzung mit den Modernen“ erscheinen lassen.

Der Titel ist angeht, dem Buche Leser zu verschaffen; kongentriert sich doch ein Hauptinteresse gerade unserer Zeit — mit all ihren mangelhaften „Kulturfortschritten“ — auf sexuelle Fragen, in Beziehung gebracht eben zu Aufklärung u. Erziehung. Aber wer auch den zweiten Teil des Titels genau betrachtet, wird etwas verwundert das Buch anschlagen, da ja gerade diesen modernen Anschauungen der Kampf angeht.

Nun werden die Leser, welche die Reugier treibt, die sich ja so gern allen sexuellen Interessen gegenüber als Misogogier gebildet, sehr enttäuscht werden, denn ihre suchenden Sinne finden hier keine Nahrung — aber die Leser, die es wirklich tief ernst nehmen mit den angelegten Fragen, werden von dem Buche eine seltene Zurecht, eine bewundernde Wirkung empfangen. Hier werden nicht wie sonst in derlei Büchern alle Arten und Abarten der Sexualität aufgedeckt, hier wird nicht wie sonst der Leser dazu gebracht, sich nur als Geschlechtswesen zu betrachten — hier empfindet man die befreiende Kraft des geistig starken Menschen.

Scharf wendet sich Foerster gegen jede Theorie des „Auslebens“, denn er will noch ein anderes Gut dem Menschen in die Seele legen, als nur den Gedanken, sexuelle Triebe zu befriedigen. Er will den Menschen, der erziehen soll, reif machen, ihn lernen lassen, ehe er leidet, ihn sich im Leben einen festen, ethischen Standpunkt gewinnen lassen, ehe er der Jugend als Vereifer gegenübertritt.

Ein Gedanke geht durch das ganze Werk — daß man „die Gewöhnung an ein Handeln, dem die Weisheit des tiefsten Bewusstseins fehlt, Charakterlosigkeit nennen kann.“ Schon der fest ausgesprochene Voratz, der Wille zum Erlaunten, den der Mensch sich gekettet, hat einen reinigenden, bewahrenden Einfluß. Darum strebt eine Erziehung des Willens an, die dem Heranwachsenden möglich macht, „ein hartes Gebilde, einen großen Gedanken aus der Welt des Unvergänglichen“ an die Stelle zu zwingen, die sonst materielle Interessen, zu denen der sexuelle Trieb zu zählen ist, einnehmen. In der Ausbildung der

Passage, seiner dabei bewiesenen Umsicht und seines Dienstferters den Roten Adlerorden vierter Klasse zu verleihen. Die Auszeichnung folgt anbei. Um Quittung auf anliegendem Formular wird erjucht. Der Staatssekretär des Reichs-Marineamts.“
„Nochmals, Herr Kapitänleutnant, ich gratuliere!“
„Donnerwetter!“ schrie Fels. „Das habe ich weder erwartet noch verdient! Das ist ja unglücklich!“

„Warte, hier hast du's schwarz auf weiß!“ verlesete Marie-Magdalen lachend. „Und nun komm her, ich muß dich gleich damit schmücken. Du kannst auf diese Auszeichnung ganz besonders stolz sein, denn sie ist ein Ehrenzeichen für treue Pflichterfüllung.“ Sie nahm dem wie versteinert Dastehenden den Orden aus der Hand und heftete ihn mit einer Nadel an seiner Rock fest. „Ach, siehst das fein aus!“ jubelte sie. „Komm her, dafür muß ich dich küssen!“

„Und ich dich!“ rief Fels, rief die Medaille von ihrer Gülle befreit und sie seiner Braut anheftend. „Aber nun zu den Eltern!“
„Kinder, das wird aber gefeiert!“ sagte Herr Seydebring, als er sich von seinem freudigen Erlaunen etwas erholt hatte, und ließ sich auch nicht abhalten, zu Ehren des Brautpaares ein glänzendes Fest zu geben.

Mit Windeseile flogen die Stunden und Tage dahin. Der Augenblick des Abschiedes war für Karl Fels gekommen. In Brisbane sollte er sein Schiff wieder erreichen.

„Also es bleibt dabei! Im Dezember holst du uns von Newyork ab, Karl!“ sprach Herr Seydebring. „Tag und Stunde telegraphiere ich dir von Trisco.“ Er hatte beschlossen, seine Geschäftsverbindungen in Sydney zu lösen und in die deutsche Heimat zurückzufahren.

wird ergebenst erjucht. Der Staatssekretär des Reichs-Marineamts.“

„Aber — wie ist das — möglich?“ stammelte Marie-Magdalen, die während des Lesens ganz blaß geworden war. „Das weiß doch niemand!“

„Kapitän Serbert hats aber doch erfahren, wie es scheint!“ lachte Fels. „Boher weiß ich nicht, ist mir auch egal, aber hier hast du es schwarz auf weiß, und du kannst auf diese Auszeichnung ganz außerordentlich stolz sein, mein Schatz, denn es ist eins der schönsten Ehrenzeichen, das verlesen werden kann! Komm her, ich muß dich gleich damit schmücken! Mama und Papa werden Geföhler machen!“

Er öffnete das eine Paket, ohne die Adresse zu beachten, und entnahm ihm einen kleinen roten Kasten.

„Na, das ist nicht übel!“ rief er erstaunt den Inhalt betrachtend. „Schiden die dir statt der Rettungsmedaille den Roten Adlerorden. Der Wig ist gut!“ „Zeig mal her!“ entgegnete Marie-Magdalen, gleichzeitig den Umschlag ergreifend. „Das ist ja für dich! Du hast ja das falsche Paket aufgemacht. Hier steht deine Adresse darauf!“

„Was, für mich?“ verlesete Fels in gelinder Aufregung. „Das ist ja ganz ausgeschlossen! Gib' mal den anderen Brief!“

Doch Marie-Magdalen ergriff das Schreiben, rief den Umschlag auf, überlas es und rief: „Herr Kapitänleutnant, ich gratuliere! Hör zu! Aber erst sey dich! Also —! Seine Majestät der Deutsche Kaiser Wilhelm II. haben auf meinen Vortrag in Veranlassung des Berichtes des Kommandanten S. M. S. „Pinguin“ Allerhöchstdigst geruht, den ersten Offizier genannten Schiffes, Kapitänleutnant Karl Fels, in Anerkennung seiner Verdienste um das Abkommen des „Pinguin“ vom Riff in der Windward-

Stärke, wie das Mittelalter sagte, der Steifigkeit, liegt der eigentliche Triumph des Geistes über die veränderliche und unruhige Natur. Diese Natur dem Geiste untertan zu machen, ist Fortsetzungs edelstes Streben.

Pflanz der heranwachsenden Jugend starke Ideale ins Herz, er greift sie bei ihren guten, ehrlich sehnsüchtig allem Höheren zugewandten Trieben, erzieht sie zu Menschen, deren Herz und Seele mit höheren Gedanken erfüllt ist, ehe der starke Trieb der Sexualität in ihnen sich zeigt. Dann ist der Heranwachsende gerüstet gegen den schlimmen Feind, der ihm seine Freiheit, die Möglichkeit menschlich zu wachsen und zu reifen, in dumpfe Sklaventeiten legen will; er steht fest und bietet ihm stolz die Stirn. Die junge, mit wahren menschlichen Gefühlen erfüllte Seele hat erlernt, daß nicht in Befriedigung der Triebe der höchste Wert, sondern in dem stetigen Bestehen des Kampfes mit diesen die unbedingte Freiheit liegt. Weist das tiefe, heilige Schamgefühl der Jugend — appelliert an die in jedem jungen Knaben lebende Ritterlichkeit dem weiblichen Geschlechte gegenüber, die das Weib bewachende, bewahrende Kraft zu stärken — lehrt ihn, daß jede, irgendwo geübte Ordnung, jede Reinlichkeit dem ganzen Menschen ein neues Gefühl des Könnens zuführt.

Die so oft bei Kindern bewunderte und anerkannt gewöhnliche Phantasie erhält an der Sexualität die stärkste Nahrung — darum beschäftigt diese, ehe sie mit judendem Sinne den erwachenden geschlechtlichen Trieben verfallt. Erzieht das Kind zu körperlich und geistig voll beschäftigter Tätigkeit, unterschätzt niemals die heilende, ablenkende Wirkung häuslicher und Handfertigkeitsarbeit, laßt das Kind mit all diesem Tun und diesen Gedanken beschäftigt und beschützt in die gefährlichen Jahre des Reifens eintreten — es wird dann selbst sich zu wahren Wissen gegen die Uebermacht der neu entwachsenden Triebe.

Fortsetz schätzt als höchstes Mittel, dem jungen Menschen all diese ihn ausfüllende Ideale zu geben, die Religion, von seinem persönlichen Standpunkt aus, den Katholizismus. Jedes jede Religion trägt in sich eine ablenkende und bewahrende Macht. Wohl dem Lehrer, dem dieser Erziehungsfaktor in die Hand gegeben ist. Hier herrscht die Selbstverständlichkeit der Monogamie in der Ehe, des größten Schutzes der Menschengemeinschaft, denn — alle Konfessionen fügen bereits die Schwäche.

Die Aufklärung in der Erziehung ist für Fortsetz nicht wie so vielen die Hauptfahne und es ist ihm charakteristisch, daß in unserem intellektualistischen Zeitalter die ganze sexualpädagogische Bewegung begonnen hat mit der sogenannten Aufklärung, also einer rein intellektuellen Beeinflussung. Er weiß wohl selbst, wie traurig es in den Tagen der Aufklärung mit dieser religiös idealgeleiteten Hilfe bestellt ist. Denn er sagt: „Der größte Erziehungsfaktor ist und bleibt doch der ganze Geist eines Zeitalters.“

Dieser treibende Geist des Zeitalters redet dem Menschen von Aufklärung und Wissen, von Ausleben und Befriedigung aller materiellen Bedürfnisse — nicht leicht findet sich dabei die rechte, innere Ruhe, die Weisheit des Gottbegnadeten. Darum ist die Arbeit, von der er spricht, so ernst, darum predigt er mit so wahrer, eindringlicher Ueberzeugung, den schweren Weg zu gehen — erst sich selbst als ethischen, moralischen Menschen festsetzend zu bilden, ehe man daran denken kann, die Jugend dieses Wertvolle zu lehren.

Er erwidert: „Möge es den vorliegenden Darlegungen gelingen, auch nur ein wenig den Blick zu schärfen für das, was das Echte u. was das Illusionäre ist in all den tausend Stimmen, die auf den modernen Menschen einbringen; möge die junge Generation rechtzeitig spüren, daß hinter all den glänzenden Versprechungen moderner Lebensansichten keine wahre Liebe und kein wahrer Geist steht, und daß man das Echte stets daran erkennen kann, daß es in der Sprache unerlöschlicher Selbstüberwindung und grenzenloser Selbstbefriedigung redet!“

Fortsetz hielt einen Vortrag in Mannheim am dem Kongreß für Sexualhygiene, der erweitert, dies kleine Büchlein ausmacht. Seine Ideen begegnen starker Opposition. Aber dies Buch ist ein Denkmal in der sexualethischen Erziehungsbewegung. Wo man sonst streng jede sexuelle Literatur vor dem Auge der Kinder verbergen muß, ist der Platz dieses Buches. Liegt ein vom Titel herbeizugewogenes Kind darin und verspürt einen Hauch des Geistes, der ihn aus den Mätern entgegenkommt, so ist ihm eine herrliche Lehre geworden. Das Kind mit einer, dem Erwachsenen kaum mehr erinnerlichen, großen, allen asketischen Idealen zugeneigten Seele begabt, hat dann wenigstens einmal gehört, wie stark und zwingend ein reiner Wille sein kann. E. B.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Dresden, 25. Okt. Nach dem Wahlrechtsentwurf der Regierung sollen bekanntlich 40 Abgeordnete durch Bezirksverbände und durch die Vertretungen der Großstädte gewählt werden. Zu diesem Zweck will die Regierung die genannten Verbände umgestalten. Nach dem heute ausgegebenen Entwurf sollen künftig diesen Bezirksverbänden eine bestimmte Anzahl von Vertretern der Landwirtschaft, von Handel und Gewerbe, der Industrie und der Arbeiterschaft angehören.

München, 25. Okt. (Tel.) Die bayerische Abgeordneten-Kammer hat heute den liberalen Antrag Caspary angenommen, Frauen zum Armen- und Waisenfleischrat der Gemeinde für wählbar zu erklären. Liberale, Zentrum und Sozialdemokraten trat dafür ein, die Wähler und Konfessionen waren dagegen mit der Begründung, daß paße für die Stadt, aber nicht für das Land. Dem trat der liberale Abgeordnete und katholische Pfarrer Grandinger in seiner Jungfernsrede entgegen und betonte, wie notwendig gerade für den ehelosen katholischen

Prozeß Moltke-Harden. (Tel. Bericht.)

Berlin, 25. Okt. In der fortgesetzten Verhandlung des Verleumdungs-Prozesses des Grafen Arno v. Moltke gegen den Herausgeber der „Zukunft“, Maximilian Harden, erklärt zunächst Graf Moltke auf die Frage des Verteidigers Harden, Justizrat Bernstein, nach dem Grund des Ausscheidens des Fürsten Eulenburg aus seiner Stellung: Er wisse es nicht und es gehe ihn nichts an.

Hierauf wurde der Sachverständige, Dr. Magnus Hirschfeld, darüber vernommen, ob er aus der bisherigen Verhandlung darüber ein Gutachten abgeben wolle, ob Moltke homosexuell veranlagt sei. Hirschfeld erklärt, er sei überzeugt, daß eine objektive Abweichung von der Norm und eine zweifelloser unverschuldet, angeborene, selbst unbenutzte Anlage, die man homosexuell nenne, vorliegt; wider die Norm sei aber nicht gleichbedeutend mit wider die Natur.

Auf die Frage des Vorsitzenden erklärt Hirschfeld, er halte es für möglich, daß die übrigen Herren der Gruppe es verstanden haben, ihre Reaktionen zu verbergen.

Es folgten längere wissenschaftliche Ausführungen über Homosexualität. v. Moltke erklärt, sein Freundschaftsverhältnis zu Eulenburg sei rein. Er führt dazu weiter aus: Ich muß über mein Verhältnis zum Fürsten Eulenburg sprechen. Meine musikalische Betätigung brachte mich in jüngeren Jahren mit meinem Schwager Grafen Danneberg zusammen. Zwei Jahre nach dessen Tode 1876 traf ich Eulenburg bei Frau Professor Gustav Richter. Durch ihn fand ich die musikalische Betätigung wieder, die mir gefehlt hatte. Das künstlerische Zusammenwirken mit ihm war für mich eine solche Erholung und Freude, daß ich in eine etwas schwärmerische Korrespondenz mit ihm geraten konnte. Mein Empfinden für ihn war vor allem Dank für künstlerische Anregung.

Mit dem Sachverständigen entspinnt sich eine medizinische Auseinandersetzung. In dem drückend heißen, überfüllten Saale hat die Aufmerksamkeit der Zuhörer ihren Höhepunkt erreicht. In den rückwärtigen Reihen stehen die Zuhörer auf Bänken und Banketten, auch anwesende Frauen befinden auf diese Weise ihr lebhaftes Interesse für die medizinische Vorlesung, zu der sich das Gespräch mit Dr. Hirschfeld entwickelt.

Blarrer auf dem Lande eine weibliche Hilfskraft in der Armen- und Waisenfleischerei. Der Minister des Innern, von Bötticher, erklärte seine Zustimmung zu dem liberalen Antrag.

Denkmalsfonds für die Gefallenen in Südwestafrika. — Berlin, 25. Okt. Das Wollfische Bureau veröffentlicht folgenden Aufruf zur Stiftung eines Denkmalsfonds zu Ehren der während des Aufstandes 1903—1907 Gefallenen und Gestorbenen der Schutztruppe für Südwestafrika und der Marine:

Wir beabsichtigen, unsere tapferen Kameraden, die während des vergangenen Feldzuges für Deutschlands Ehre gefallen oder durch Krankheit dahingerafft worden sind, insgesamt 106 Offiziere, Sanitätsbeamte und Beamte, sowie 1658 Mannschaften der Schutztruppe und der Marine, in Windhut ein Denkmal zu setzen. Wir wenden uns daher an die deutsche Armee, an die deutsche Marine und an unsere deutschen Mitbürger, welche unserem schweren Kampfe warmes Interesse entgegengebracht haben, mit der Bitte, uns durch Geldspenden, die das Kommando der Schutztruppen in Berlin W. 8, Manerstraße 45/46 entgegennehmen, die Errichtung eines würdigen Denkmals zu ermöglichen. Von Storff, Oberstleutnant und Kommandeur der Schutztruppe für Südwestafrika.

Die Hessische Wahlrechtsvorlage. — Darmstadt, 25. Okt. In den heutigen gemeinsamen Beratungen der Gesetzgebungsanstalten der beiden Kammern wurde die Wahlrechtsvorlage behandelt. Im allgemeinen ist H. Frstl. Jg. als Ergebnis der gemeinsamen Beratungen der Eindruck festzuhalten, daß das Zustandekommen des Gesetzes nicht mehr für aussichtslos gilt und daß die Erringung des direkten Wahlrechtes für Hessen gesichert erscheint.

Deutscher Reichstag. — Wien, 25. Okt. Der Reichstag nahm den Beschl. einer parlamentarischen Kommission an, der den tschechischen Ministern die Demission empfiehlt. Demgemäß überreichte Forst und Pacak Herrn von Beck ihr Demissionsgesuch.

England. — London, 25. Okt. Der Handelsminister Lloyd George empfing gestern eine Abordnung unter Führung des Lord Wad. Dieser unterbreitete dem Minister das Projekt einer Fern-Boat-Verbindung (Fahrboot-Verbindung) zwischen England und dem Kontinent. Der Minister sprach sich günstig aus, indem er erklärte, die Regierung betrachte die Gründung der Fern-Boat-Verbindung in günstigem Sinne, da beide politische Parteien Englands sich in kategorischer Weise gegen den Vorschlag eines Tunnel-Baues unter dem Narmelkanal aussprechen und auch die Regierung wegen der Gefahr der Tunnel-Projekte für die Sicherheit des Landes diesem nicht zugeneigt sei.

Amthliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 10. Oktober d. J. gnädigst geruht, dem Ober-Postsekretär Gustav Krenz in Freiburg eine Ober-Postsekretärstelle bei dem Postamt 1 in Mannheim mit Wirkung vom 1. November d. J., sowie dem Ober-Postsekretär Karl Weigle dahier eine Ober-Postsekretärstelle bei dem Postamt 1 in Karlsruhe mit Wirkung vom 1. Dezember d. J. zu übertragen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der autokratischen Angelegenheiten vom 17. Oktober d. J. wurde Ober-Postsekretär Georg Wehrle mit Wirkung vom 1. April d. J. ab in einer Stelle für Ober-Postsekretären bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Karlsruhe ange stellt.

Personalnachrichten.

aus dem Bereiche des 14. Grenadier-Regiments Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, der Waischilf mit der gesetzlichen Pension bewilligt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 25. Okt. Nach einer Landesberichts-Verordnung erhalten die Postpraktikanten, welche die Staatsprüfung bestanden haben, die Bezeichnung „Postassessoren“. Kandidaten, welche in der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen für bestanden erklärt wurden, haben die amtliche Benennung „Lehramtspraktikanten“ zu führen. Mit dem 18. Oktober wurden einige Bestimmungen betreffend die praktische Vorbildung der Lehramtskandidaten erlassen.

Vom Oktober, 25. Okt. In verschiedenen Zeitungen ist in den letzten Tagen ein Artikel erschienen, wonach der Sägewerksbesitzer L. Jäck VI von Holzbach verschwunden sei und ca. 35—40 000 M. mitgenommen habe; beides ist unwichtig. Es existiert, wie dem „M. C.“ geschrieben wird, in Holzbach eine Firma L. Jäck VI und Sohn. Der Vater L. Jäck VI ist nach wie vor in Comwell, dagegen ist der Sohn L. Jäck IX verschwunden. Es erscheint nach den Geschäftsbüchern vollständig ausgeschlossen, daß L. Jäck IX die horrenden Summe von 35—40 000 M. entführt habe, es kann sich höchstens um einige 1000 M. handeln.

Mannheim, 25. Okt. Gegen die Errichtung der Sondergärten usw. auf dem Ausstellungsgebiete wie sie der Stadtrat allerdings gegen eine anfängliche Widerheit beschlossen hat, sprachen sich in ihren jüngsten Versammlungen sowohl der Demokratische Verein als der Freirei Verein aus. Es wurde darauf hingewiesen, daß das Gelände als fertiger Baugrund einen Wert von 4 Millionen Mark besitze während andererseits die jährlichen Kosten der Unterhaltung mindestens

Auf die Frage Bernsteins, ob Hirschfeld Harden zutraue, daß er jemand nur wegen homosexueller Neigungen angreife, erwidert dieser: Nein.

Auf Harden's Frage, ob Hirschfeld nach seinem persönlichen Eindruck sagen könne, Moltke sei ein normaler preussischer General, erwidert Hirschfeld: Er kenne Moltke dazu zu wenig, um darüber urteilen zu können.

Harden weist darauf hin, daß Homosexuelle, die ihre wahre Veranlagung vor der Welt verbergen müssen, durch diese innere Unwahrscheinlichkeit großen Schaden anrichten können, wenn sie sich um die Person des Monarchen gruppieren und diesem ein falsches Bild der realen Verhältnisse geben.

Moltke bestreitet nochmals, daß ein solcher Kreis existiere, wie er von Harden in der „Zukunft“ behauptet wurde.

Moltke's Rechtsbeistand, Justizrat Gordon wünscht auch Dr. Merzbach als Sachverständigen zu hören. Hierauf tritt eine Pause ein.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung wird der zweite Sachverständige Dr. Merzbach vernommen. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob der Sachverständige der Meinung sei, daß Moltke homosexuell veranlagt sei, antwortet Merzbach mit „Nein“.

Nachdem Merzbach sein Gutachten begründet hat, befreit der Verteidiger Bernstein ihm seine Qualität als Sachverständiger und beantragt an seiner Stelle Dr. Moll als Sachverständigen zu vernennen.

Merzbach führt dann noch aus, er habe durch Nachfrage bei Personen aus der Umgebung Moltkes festgestellt, daß Moltke ein durchaus korrektes, unanfechtbares Geschlechtsleben führte, daß darin die höchste Intelligenz eintrat. Was die Homosexualität angehe, so liege kein Anhaltspunkt vor, daß Moltkes Verhalten Eulenburg gegenüber irgendwelche Rückschlüsse gestatte.

Der Verteidiger Bernstein protestiert gegen Merzbach's weitere Vernehmung, weil dieser sein Gutachten nicht auf Grund der Ergebnisse der Verhandlungen, sondern auf Grund privater Erkundigungen abgegeben habe.

Nach weiterer Debatte über die Qualität Merzbach's als Sachverständiger beschließt der Gerichtshof, von einer weiteren Vernehmung Merzbach's Abstand zu nehmen, weil dieser außerhalb der Beweisauf-

100 000 M. betragen würden. Da auch die Sozialdemokraten Gegner der Erhaltung sind, so ist das Schicksal der Anlagen wohl besiegelt.

Mannheim, 25. Okt. Ein 5 Jahre alter Knabe hängte sich an die Deichsel eines angekoppelten Wagens. Der Knabe fiel herab und das Hinterrad ging über ihn. Der behaarnschwarme Junge blieb tot auf dem Platze.

K. Vom Bauland, 25. Okt. Der 30 Jahre alte Landw. Dorsch in Lehengeß verunglückte am 22. d. Mts., an seiner Futterfahrmaschine. Durch das Zurückschlagen des Schwungrads wurde er am Ellenbogen getroffen und schwer verletzt.

Königsheim, 25. Okt. Hauptächlich dem guten Ertrag der Liegenschaften in diesem Jahr und den hohen Preisen aller landwirtschaftlichen Produkte ist es zuzuschreiben, daß Feldgrundstücke von hoher Bonität in unserer Gegend immer noch gut im Preise stehen. So fand vor einigen Tagen hier eine Güterversteigerung statt, bei welcher unter reger Kauflust für den badischen Morgen 1600—2000 M. erzielt wurden.

§ Baden-Baden, 25. Okt. Der Stadtrat eröffnet einen Ideenwettbewerb unter dem im Großherzogtum Baden ansässigen Architekten für den Neubau eines 14klassigen Volkshauses.

§ Baden-Baden, 25. Okt. Die seitherige Gemeindefrankenkassenversicherung geht mit Wirkung vom 1. Januar n. J. ein. Die dieser Klasse zugehörigen Mitglieder treten zur Ortskrankenkasse über.

§ Baden-Baden, 25. Okt. Die unter der Verwaltung des Stadtrates stehenden zehn weltlichen Ortschaften besitzen nach der letzten gestellten Rechnung ein Reinerwmögen von 1 212 398 M. Hierbei ist der Frankenkassensatz mit 655 756 M. am stärksten beteiligt.

Freiburg, 25. Okt. Die Frage der Erbauung eines Krematoriums für Freiburg kommt nunmehr in Fluss. Wie der Feuerbestattungsverein mitteilen kann, beantragt der Stadtrat einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Bau eines Krematoriums auf dem Friedhof unter dem im Großherzogtum Baden ansässigen oder gebürtigen Architekten. Als Bauhöhe ist der Betrag von 100 000 bis 120 000 M. vorgeseh. Diese Summe soll feinenfalls überschritten werden.

Freiburg, 25. Okt. Der Bürgerausschuß trat heute unter Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Winterer zu einer Sitzung im Rosenhausaal zusammen, es galt mehrere wichtige Vorlagen zu erledigen. Die bedeutendste war die Vereinigung der Gemeinde Wehenhausen mit der Stadt Freiburg. Der Ort hat der Stadt Freiburg schon einmal über vier Jahrhunderte gehört. Im Jahre 1381 erwarb sie die Stadt Freiburg von Franz Wehen den Eigenen für 18 000 M. Silber und besah sie bis zur Mediatisierung im Jahre 1805. Wehenhausen wird urkundlich schon im Jahre 972 als Eigentum des Klosters Einsiedeln (Schwyz) genannt, ging in eine größere Anzahl anderer Hände über, fast zuletzt zu einem Handelskartell herab, bis sie Freiburg erwarb. Mit der nunmehrigen Eingemeindung wird Wehenhausen, angefaßt der Ausdehnung Freiburgs nach Westen, bald eine unmittelbare Vorstadt bilden. Der Bürgerausschuß nahm heute folgenden städtischen Antrag an: „Der verehrl. Bürgerausschuß wolle unter Genehmigung der mit der Gemeinde Wehenhausen getroffenen Vereinbarung die Zustimmung erteilen, daß die Eingemeindung der Gemeinde Wehenhausen und ihre vollständige Vereinigung mit der Stadt Freiburg bei der Groß. Staatsregierung beantragt und auf 1. Januar 1908 vollzogen werde.“ Der zweite Punkt der Tagesordnung war die Kanalisierung des Boretz's Bähringen, sowie Abwässerung desselben. Hierzu ist ein Gesamtaufwand von 215 000 M. vorgeseh. Es ist das zwar ein saurer Apfel, anfänglich nur für die Kanalisation mit der Summe von 70 000 M. vorgeseh, allein wenn etwas Neues geschaffen werden soll, ist es immer besser, es geschieht gleich, statt Stückwerk zu schaffen, das schließlich noch mehr kostet. Von diesem Gesichtspunkte ließ sich der Bürgerausschuß auch leiten, als er der Vorlage zustimmte. — Andere Punkte betrafen die Regelung von Eigentumsverhältnissen zwischen der Stadt und der katholischen Kirchengemeinde Uelhausen-Wiehe über den St. Amalrichenplatz, ferner Regelung begin. Lösung von Rechtsstreitigkeiten zwischen Stadt und der evangelischen Zentralkasse Afferburg. Der Bürgerausschuß gab seine Genehmigung. Sodann wurde der Erhöhung des Zinsfußes bei der städtischen Sparkasse von 3% auf 3 1/2 % zugestimmt und ein Geländewerwerb zur Erweiterung der Winterreitspiste genehmigt. Die übrigen sechs Punkte waren belanglos.

St. Märgen, 25. Okt. Im Zinken Alglashütt sind drei Anwesen niedergebrannt.

Donauwörth, 25. Okt. In Döggingen ist der 34 Jahre alte Maurermeister Konrad Buri durch Sturz von einem Dache tödlich verunglückt. Buri ist Vater von 4 Kindern.

Zum Gedächtnis an den Großherzog Friedrich. Pfullendorf, 25. Okt. Zum Andenken an den verstorbenen Großherzog erhielt jeder Schüler der hiesigen Bürger- und Volkshschule von der Stadtgemeinde eine Postkarte, auf welcher sich das wohlgeleitete Bildnis unseres unvergesslichen Landesfürsten in schwarzer Umrahmung befindet. Dazumit ist der Geburts- und Sterbetag des Verewigten angegeben.

Trauerfeier der Universität Heidelberg. —ch. Heidelberg, 25. Okt. In einer weisevollen, ersten Gedächtnisrede gedachte heute vormittag die Ruperto Carola ihres erlauchtesten Rector magnificientissimus, der ihr in fast zwei Menschenaltern ein

nahme ein Bild gewonnen und es in seinem Gutachten wiedergegeben habe.

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob weitere Weisensanträge gestellt würden, erklärt der Verteidiger Bernstein, ein wesentliches Interesse an der Vernehmung des Chefkassateurs Liman zu haben, der wesentlich zugehörigendes beunden werde: „Im Laufe eines Gesprächs mit ihm habe Liman geäußert: „Die Hintermänner im doppelten Sinne, auch im physischen (siehe Eulenburg), sitzen in Liebenberg. Diese Leute umgeben den Kaiser und schließen ihn ab. Der Kaiser glaubt, daß niemand ihn beeinflusst und für seine amtlichen Verater trifft das zu, aber diese Menschen, die ihm an Geist und Willen unterlegen sind, haben eine gegenseitige Lebensversicherung abgeschlossen. Diese männlichen Anwaben (= Väterchen) treiben alles von ihm fort, was ihnen nicht paßt. Das Schlimmste ist, daß solche Leute immer die Meinung des regierenden Herrn haben. Wenn der Kaiser etwas sagt und sich weigert, so sieht er immer nur anbetende Gesichter auf sich gerichtet. Sie geben ihm immer Recht und schaffen so ein Gegengewicht gegen die Verater, die ihm pflichtgemäß imponieren müssen.“

Nunmehr werden die Mannschaften, die gestern als Zeugen erschienen sind, vernommen.

Harden beantragt, die beiden anwesenden Kriminalkommissare Tressow und Dr. Koch als Sachverständige über das Geschlechtsleben des Grafen Moll zu hören.

Als Zeuge erscheint Major v. Hülsen.

Vor: Ist Ihnen bekannt, ob Graf Moltke wußte, daß unter seinen Bekannten homosexuell beschuldigte Personen waren? — Zeuge: Nein. — Justizrat v. Gordon: War es Ihnen selber bekannt? Zeuge: Nein.

Bernstein: Ist Ihnen bekannt, warum Graf Moltke und Hirschfeld Eulenburg nicht mehr in ihren Stellungen sind? — Zeuge: Ich bin im Zweifel, ob er darüber Auskunft geben darf. — Der Richter befragt ihn nicht von der Aussage betreffs Eulenburg.

Daraufhin befragt der Major v. Hülsen, daß über Eulenburg Nachrichten im Umlauf waren und daß er selbst an diese geglaubt habe. Ueber Moltke waren gleichfalls Gerüchte im Umlauf. Etwas

Handlungen zum Zweck der Einfuhr von 10-15 Millionen Doll. aus Europa begonnen werden.

New York, 25. Okt. Die Brooklyn Bank in der Justizstraße in Brooklyn hat ihre Bureaus heute nicht geöffnet. Das Kapital der Bank beträgt 300 000 Dollars.

New York, 25. Okt. In Providence (Rhode-Island) wurde ein staatlicher Verwalter für die Union-Trust-Company ernannt. Die New Yorker Brooklyn-Bank in Brooklyn, mit einem Kapital von 200 000 Dollars und 3 Millionen Depositen, blieb heute geschlossen.

New York, 26. Okt. Gestern riefen weitere Aufstände auf Banken und Trusts erneute Aufregung hervor. Mehrere von diesen Institutionen stellten die Zahlungen ein, andere setzten eine gesetzlich gestattete Kündigungsfrist für die großen Depositen-Gläubiger fest.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 25. Oktober. In dem Strafverfahren, das auf Antrag des Fürsten Bülow gegen die Schriftsteller Brandt und Gehlsen eingeleitet worden ist, hat die Strafkammer die Hauptverhandlung auf den 6. November angesetzt.

Hamburg, 25. Okt. Reichskanzler Fürst Bülow wird heute noch nicht von Klein-Flottbeck nach Berlin überföhrt, sondern wahrscheinlich erst Sonntag abreisen.

Wien, 26. Okt. Der Ministerpräsident nahm gestern die Entlassungsgesuche der beiden tschechischen Minister Pacak und Forstner entgegen. Eine Entscheidung über die Gesuche wird voraussichtlich erst in einiger Zeit erfolgen.

Schönbrunn, 25. Okt. Da die Genesung des Kaisers ununterbrochen fortschreitet, werden Bulletin nicht mehr ausgeben.

Rom, 15. Okt. Der „Popolo Romano“ widmet dem deutschen Reichskanzler gelegentlich des zehnten Jahrestages seiner Ernennung zum Staatssekretär einen längeren Artikel, in welchem er die großen Verdienste des Reichskanzlers um die Fortschritte Deutschlands und die Aufrechterhaltung des europäischen Friedens hervorhebt, und daran erinnert, daß der Fürst stets ein aufrichtiger Freund Italiens gewesen sei.

Madrid, 25. Okt. Aus Anlaß des 25. Jahrestages der Ernennung v. Radomick zum Botschafter fand heute Mittag ein Empfang auf der deutschen Botschaft statt, zu dem u. a. zahlreiche Mitglieder des diplomatischen Korps und der deutschen Kolonie erschienen.

Madrid, 25. Okt. Der Minister des Äußeren begleitet das Königspaar auf seiner morgen beginnenden Reise nach England bis Paris, um mit dem Minister Pichon über die marokkanische Lage zu verhandeln. Der „Diario Universal“ glaubt, daß aus diesem Anlaß eine Schwächung in der spanischen Politik bevorstehe.

Paris, 25. Okt. (Tel.) In Vendome wurde unter dem Verdachte eines Spionageversuches ein Reisereservist des Departements Loire-et-Cher und eine andere Person verhaftet, die der Mithild verdächtig erscheint.

New York, 25. Okt. In Santa Cruz in Mexiko haben am Donnerstag 400 Chinesen den englischen Dampfer „Woodwich“ angegriffen, um ihre Landsleute aus der Duarantäne zu befreien; sie überwältigten die Matrosen, wobei einige schwer verwundet wurden, bis Militär und Postzei eingriffen. Das Schiff wird jetzt militärisch bewacht.

Der Kaiserbesuch in England.

Berlin, 25. Okt. In einem von hier stammenden offiziellen Artikel des „Südd. Reichsfor.“ betitelt „Deutsch-Englische Beziehungen“ wird die gestern von uns mitgeteilte Nachricht bestätigt, daß der Reichskanzler wegen des bevorstehenden Wiederbeginns der Reichstagskammern den Kaiser nicht auf der Englandreise begleiten wird.

London, 25. Okt. König Eduard fuhr heute im Automobil nach Windsor, wo er die verschiedenen Arrangements in Augenschein nahm, die zum Empfang der deutschen Majestäten getroffen werden.

Die lenkbaren Luftschiffe.

Berlin, 25. Okt. (Tel.) In Anwesenheit des Kaisers fand heute vormittag in Tegel ein Aufstieg der beiden lenkbaren Luftschiffe statt. Zunächst stieg der lenkbare Militärballon auf, und zwar gegen einen böigen bis 9 M. starken Wind. Er wandte sich über den Schießplatz und beschrieb dann einen Kreis. Trotz des starken Windes verliefen die Manöver glatt, wenn auch etwas langsam.

Der Kaiser nahm nach Vorführung der Luftschiffe an einem Frühstück im Offizierskassino des Luftschifferbataillons teil.

Berlin, 25. Okt. Im Anschluß an die heutige Besichtigung der beiden lenkbaren Luftschiffe durch den Kaiser erfährt das „Tageblatt“, daß sowohl in Weß wie in Straßburg im Elsaß Stationen mit je einem lenkbaren Militärluftschiff eingerichtet werden sollen. Es werden zwei Offiziere, davon einer vom zweiten Eisenbahnregiment, dorthin abgeordnet werden.

Don Balkan.

Wien, 25. Okt. Der diplomatische Agent Montenegro in Cattaro, Ramabamowitsch, ersuchte die dortige österreichische Behörde, alle in Cattaro weilenden politischen Flüchtlinge aus Montenegro von dort auszuweisen.

Belgrad, 26. Okt. Die vor kurzem beurlaubten Mannschaften wurden dringend zurückgerufen und müssen bis heute in den Kasernen sein. Diese Maßregel steht im Zusammenhang mit der am Sonntag stattfindenden Volksversammlung der vereinigten Opposition, wobei angefangen der erregte Stimmung ernste Ausschreitungen befürchtet werden.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Paris, 26. Okt. (Privattele.) Der Ministerrat beschloß, die Truppen in Marokko auf 10 000 Mann zu verstärken. Fünf Bataillone algerischer Schützen erhielten den Marschbefehl.

London, 25. Okt. Blätternachrichten aus Gibraltar zufolge hat der Gegenjultan Mulai Hafid in der letzten Nacht einen Angriff auf Mogador gemacht. Die Kriegsschiffe „Admiral Aube“ und „Dejazir“ eröffneten das Feuer und brachten den Angreifenden schwere Verluste bei. Ueber 1000 Mann der Armee des Sultans Abdul Afis wurden vom Dampfer „Artois“, der im Hafen lag, sofort als Verstärkung der Garnison gelandet.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 25. Oktober. Durch kaiserlichen Ukas tritt für die Städte Jekaterinenburg und Werschoturje mit den dazu gehörigen Bezirken an Stelle des verfallenen Schutzes der außerordentlichen Schutz in Kraft.

Petersburg, 25. Okt. Der liberale Lebenswandel der Mäner und Frauen in den russischen Städten ist in letzter Zeit beunruhigend geworden, daß eine besondere Konferenz unter dem Vorsitz des Metropolitan Antonius einberufen werden mußte, um Maßnahmen dagegen zu treffen.

Odessa, 25. Okt. Die Rebakteure der hiesigen Zeitungen „Nowosti“, „Lisat“ und „Obsorenie“ wurden vom Gouverneur, weil sie die Kandidaten der Parteien der Linken und der Rechten für die Reichsduma benannt hatten, zu Geldstrafen von je 1000 Rubel verurteilt.

Batum, 25. Okt. Heute nacht griff eine etwa 40 Mann starke Bande einen Postzug an, als er auf einer Ebene zwischen den Stationen Belegery und Dzerouki hielt. Die Räuber raubten den Lokomotivführer von der Lokomotive und beschossen den Zug. Die militärische Besetzung des Zuges erwiderte das Feuer. Der Zugführer wurde getötet, sieben Soldaten sind verwundet worden.

Rielze, 26. Okt. Auf der Station Stanlow wurde ein Eisenbahnzug, in dem sich der Zahlmeister der Eisenbahnerverwaltung befand, überfallen. Der Zahlmeister wurde verwundet, die Räuber entflohen auf der Maschine des Zuges. Ein Militärkommando nahm die Verfolgung der Räuber auf.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 25. Oktober. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse lagen Brauerei-Aktien sehr fest. Ludwigshafener Akt. Brauerei 236 G., Sinner, Grünwinkel 268 G., Schwarz, Speyer 121 G. und Pfälz. Brauerei- und Spritfabrik 151 G.

Fadenheim, 25. Okt. Hier wurde gestern sämtlicher Tabak zum Preise von 30 M. und Kringsel verkauft. London, 25. Okt., 5 Uhr. Metalle. Kupfer 56 Pfd. St. 10 S. 0 P., 3 Mt. 58 Pfd. St. 5 S. 0 P., Zinn Straits 143 Pfd. St. 10 S. 0 P., 6 Mt. 103 Pfd. St. 40 S. 0 P., Meißner 18 Pfd. St. 7 S. 6 P., engl. 18 Pfd. St. 17 S. 6 P., Zinn gem. Marken 21 Pfd. St. 15 S. 0 P., best. 22 Pfd. St. 5 S. 0 P., Schott. Kohlen-Barrants 64 S. 0 P.

Briefkasten.

H. S. Ueber die Frage, ob die durch Reichsimpfgesetz vorgeschriebene Impfung im Weigerungsfalle durch wiederholte Kollektivimpfungen erzwungen werden kann, § 14 des Impfgesetzes, sind allerdings verschiedene Entscheidungen der Oberlandesgerichte der einzelnen Bundesstaaten möglich und auch ergangen, so z. B. das von Ihnen erwähnte Urteil des Oberlandesgerichts Düsseldorf vom 24. November 1906 und die Urteile des Oberlandesgerichts Karlsruhe vom Jahre 1882 und 1893.

Weiteren Text siehe Seite 8.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Sonntag den 26. Oktober: Apollotheater, 8 Uhr Varietevorstellung. 1. Athletik-Sport-Club Germania, 1 1/2 Uhr Übungsstunde i. Rudbaum. Bayersverein, Vereinsabend. Alte Brauerei Bischoff. Falda, 9 Uhr großer Eröffnungsfest. Kaufm. Verein Merkur, 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Volkshaus, 8 Uhr Vorstellung. Leidgerechtigterverein, 8 1/2 Uhr Familienunterhaltung im grünen Berg. Männerturnverein, 1/2 8 Uhr 1. Damen-Abteilung, Jentaltturnhalle. Museumsaal, 8 Uhr Vortrag von Dr. Karl Peters. Pionierverein, 8 1/2 Uhr Versammlung im Prinz Karl. Rheinklub Germania, 9 Uhr Herrenabend im Tannhäuser (Winterg.). Ruderverein Sturmvogel, 9 Uhr Vereinsabend im Palmengarten. Salamander, 1. Karle. Ruderverein, 9 U. Klubd. i. Klub. (Rheinl.). Verein der Württemberger, 8 1/2 Uhr Verein. i. König von Preußen. Verein ehem. selber Dragoon, 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Lokal.

Wasserstand des Rheins. Rautau, Hafenwegel, 25. Okt. 3,16 m. 24. Okt. 3,15 m. Schusterinsel, 26. Oktober, Morgens 6 Uhr 1,28 m. Aehl, 26. Oktober, Morgens 6 Uhr 1,87 m. Maxau, 26. Oktober, Morgens 6 Uhr 3,14 m. gef. 0,00 m. Mannheim, 26. Oktober, Morgens 7 Uhr 2,18 m.

J. Petry Wwe. Goldene Ketten jeder Art Goldene Armbänder das Neueste in reicher Auswahl. Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Cacaol das Beste gegen Bleichsucht. 1970a

LUDWIG ALTER HOF-MÜBELFABRIK DARMSTADT VORNEHMSTES-ETABLISSEMENT FÜR WOHNUMGEINRICHTUNGEN. GRÖSSTES AUSSTELLUNGSHAUS DEUTSCHLANDS VORSCHLÄGE UND VORLAGE VON SKIZZEN OHNE VERBINDLICHKEIT.

Wenn Dein Haus auch noch so klein ist Sorge stets, dass alles rein ist, Dass die Wäsche stets pikfein ist: Kurz, dass Rhenus-Borax Dein ist.

Türk & Pabst's Frankfurt/Main Rühmlichst bekannter Worcester-Sauce. Mayonnaise. 7210a

Seltener Gelegenheitskauf: Eine Partie 16871,23 echt englische Stoffe zu Herrenanzügen und Paletots per Meter Mk. 7.- August Mayer, Ecke Rittersstrasse u. Zirkel.

Nestle's Kinder-mehl für Säuglinge, Reconvalescenten, Magenkranke.

En gros, Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 16993

Sie können nicht schlafen? Sie können doch schlafen! Cabroval. Nur durch die Hirsch-Apotheke, Strassburg 60 (Elsass).

Sortiments-En-gros-Haus in Kurz-, Weiss- und Woll-Waren A. Gärtner & Co., Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 227. Telefon-Ruf 305.

Milffige Gesichtshaut Herba-Seife. Su haben in allen Apotheken, Drogerien u. Parfümerien etc. 50 g. 1.-

Armours Fleischextract Dunkel von Farbe. - Stark konzentriert. - Sehr ergiebig. - Ueberall erhältlich. Hergestellt unter ständiger, staatlicher Kontrolle.

Vorzugspreis so lange der Vorrat reicht, für beide hocheleganten Bände, ca. 1200 Seiten nur 3 1/2 Mk.

Unsere Weihnachtsprämie

bietet in diesem Jahre für Jung und Alt das schönste Geschenk. Ein Schatz für jedes Haus, eine Zierde der Hausbibliothek, geeignet zum Vorlesen und zur Unterhaltung und Belehrung. Es sind die weltberühmten Streifzüge eines Weltbürgers über unsere Erde, dargestellt in Romanen, Sitten- und Lebensbildern, Novellen und Skizzen aus allen Weltteilen von Friedrich Gerstäcker. Es ist das erste Mal, dass die weltberühmten Reiseromane unseres Friedrich Gerstäcker in einer billigen, guten Ausgabe zusammengestellt, sowie mit künstlerischen Illustrationen eines ersten Münchener Künstlers versehen sind. Diese zweibändige Prachtausgabe ist neu bearbeitet von dem bekannten Reiseschriftsteller Paul Römer und enthält in zwei goldgeprägten Prachtbänden von ca. 1200 Seiten auf gutem Papier unter vielen anderen Regulatoren in Arkansas, Unter dem Äquator, Javanisches Sittenbild, Blau-Wasser, See- und Matrosenleben, Skizzen aus dem See- und Inselleben. Die beiden Sträflinge, Flussspiraten des Mississippi, Die Sklavin, Der erkaufte Henker, Gerichtsszenen in Arkansas, Schwimmende Theater, Leichenräuber, Rache des weissen Mannes, Auswandererschiff, Nacht auf dem Walfisch, Schiffszimmermann, Am Kap Horn und viele andere.

Dieser kurze Auszug zeigt die Reichhaltigkeit und vorzügliche Zusammenstellung der Römerschen Ausgabe von:

Friedrich Gerstäckers Meisterwerke

Neue illustrierte Prachtausgabe in zwei hocheleganten goldgeprägten Prachtbänden, ca. 1200 Seiten.

Vorzugspreis nur 3 1/2 Mark!

Erhältlich, so lange der Vorrat reicht, in unserer Expedition, in unseren Filialen sowie bei unseren Blattasträgern. In Karlsruhe frei ins Haus, auch per Telefon Nr. 86 zu bestellen.

Versand nach auswärts gegen vorherige Einsendung des Betrages von Mk. 4.— Nachnahme Mk. 4.20.

Expedition der „Badischen Presse“, Karlsruhe i. B.

Antiquitäten! Bringe mein reichhaltiges Lager von antiken Möbeln sowie sonstige antike Gegenstände in empfehlende Erinnerung. 11724 Friedr. Schaaf, Schillerstr. 10.

Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Markgrafenstr. 45, III

zwischen Karlsruherstr. u. Kreuzstr. Direktion: H. Hängerle, Telefon 1685, erledigt Auskünfte über Familien- u. Vermögensverhältnisse, Vorleben etc. an allen Plätzen, diskrete Vertrauensangelegenheiten, Beobachtungen und Überwachungen, Ermittlungen aller Art, zwecks Herbeischaffung von Beweismaterial in Straf-, Zivil-, Patent-, Ehescheidungs- und Alimentation-Prozessen. Strengste Diskretion. Anfragen in Rückporto beizulegen. Prima Referenzen von Juristen, sowie von allen Gesellschaften. Klagen stehen zu Diensten. Wir bitten genau auf die Firma und Wohnung zu achten.

B. & H. Baer Kaiserstrasse 233. Elegante Damen-Hüte

Ständig grösstes Lager in jeder Preislage. 15022.7.6

Spezialität: Wiener Hüte.

Pianolager J. Kunz

Karl-Friedrichstrasse 21, empfiehlt 15237.6.3 Flügel, Pianinos, Harmoniums, Einbau-Klavierspielapparate, nur ausserordentlich Fabrikate ersten Ranges, unter jeder Garantie. — Stimmungen und Reparaturen. —

Sanften, langanhaltenden Schnitt

hat meine Spezialmarke „Hummel-Nasiermesser“. In allen Breiten vorrätig. Alle Nasiermesser werden bei mir sorgfältig fachgemäß geschliffen mit voller Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts. 11726.26.17

Karl Hummel, Karlsruhe, Berderstrasse 13.

Beständige Ausstellung in praktischen

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:

Haushaltartikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel u. Kupfer. Luxuswaren, Lederwaren, Holzwaren u. Parfumerie. Ess- u. Salatbestecke, Wein- u. Biergläser, Salat- u. Kompottschüsseln u. Kompotteller etc. aus amerik. Kristallglas, Vasen, Nippaschen, Figuren, Wandteller, Photographierahmen, Damengürtel, Damenaschen, Portemonnaies, Fächer, Uhrketten, Broschen, Hutnadeln, Colliers, Odours, Seifen, Kämmen, Haarbürsten, Toiletteartikel, Spazierstöcke, Manschettenknöpfe, Reisenecessaires, Reisetaschen, Ansichtskarten.

L. Wohlschlegel,

Papier-Handlung, Schreibmaterialien, Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- und Ritterstrasse Grosse Auswahl. — Billige Preise. 868*

Eine Uhrfeder einsetzen kostet nur 1 Mk. 25 Pf. Ein Glas, Zeiger je 25 Pf. Andere Reparaturen ebenfalls billig unter Garantie. 871*

Carl Siede Uhren-Reparatur-Anstalt Kreuzstrasse 17.

Neu eingeführt! Bündel-Holz

per Bund 12 Pf. 3.3 empfehlen 15541

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Möbel! Möbel! Möbel! Wegen Eintreffen grosser Sendungen Möbel verkaufe ich, um rasch zu räumen, viele hochfeine Schlaf- und Speisezimmer, Küchen- sowie einzelne Möbel mit grosser Preisermässigung. Bei Lieferung ganzer Ausstattungen erhält der Käufer noch Extra-Vergünstigung bei langjähriger Garantie. 18974.8.6 **Möbelhaus Karl Friedrich Kurr** Grösste Auswahl. Bekant beste Bedienung: 19 Kaiserstr. 19.

Handarbeiten

in grösster Auswahl zu mässigen Preisen empfiehlt **Rudolf Vieser** Kaiserstrasse 153. 15919.2.2

Für ein gutgehendes Fabrikationsgeschäft der **Wollwarenbranche Compagnon** wird tüchtiger **la. Tafeläpfel** Mehrere Waggon Lageräpfel hat preiswert abgegeben. 9095a.6.4 **K. Steinbach, Gondelsheim.** Damen finden liebevolle, distr. Aufnahme bei Frau Koch, Hebamme, Fährstr. 14. 8973a.2.2

Möbelverkauf. 2 Zimmereinrichtung u. Küche bef. billig, weg. sofort billig — evtl. einzeln — zu verk. B38904.2.2 **Gartenstraße 8, Seitenbau, III.**

10 Bund Holz frisch gefalzene Schweinefüsse je 100 Stk. nur 3.30, 25 Bund, 7.90 ab hier. 9 Pf. Holz, Holz, Kesselschnitt, u. fast. M 2.90, 35 Pf. M 10.50 verk. u. Nachh. H. Brömann, Hartstr. 1. 8.29.

L. z. Tr.
Montag 28. X. 07
 1/2 9 Uhr
Kränzch. m. Vortr.

Schwarzwaldverein
 Sekt. Karlsruhe.
 Sonntag den 27. Oktober 1907:
Ausflug:
 I. Offenburg—Ortenberg—Hohes Horn—Brandeck—Durbach (M.)—Offenburg. Mundvorrat—Feldflasche. Abfahrt 6 Uhr morgens.
 II. Offenburg—Zell-Weyerbach—Brandeck—Durbach (M.)—Offenburg. Abfahrt 8¹⁵ Uhr morgens.

Salamander.
 Größer Karlsruher Ruderklub. (E. V.)

 Samstag den 26. Oktober, abends 9 Uhr, im „Klubhause“:
Klubabend mit besonderer Feier.
 Sonntag den 27. Oktober, nachmittags 3 Uhr: in den fest geschmückten Räumen des „Klubhauses“
Kirchweih-Fest vom Rheinhafen mit entsprechenden Veranstaltungen. Auftreten der so beliebten Rheinhafen-Kapelle. Ausschank, neben den bekannt guten hiesigen Bieren, von einem vorzüglichen „Neuen“ (Ortenauer Riesling). 16022, 2, 2
 Wir bitten um zahlreichem Besuch unserer verehel. Mitglieder nebst deren Familienangehörigen.
 Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.)
 Heute Samstag abends 9 Uhr: Vereinsabend im Lokal „Palmen-garten“.
 Der Vorstand.
Rheinklub „Allemania“ e. V.
 Samstag den 26. d. M., abends 9 Uhr, findet im Wintergarten des Hotel Tannhäuser:
Herrenabend mit reichhaltigem Programm statt, wozu wir unsere verehel. Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen hiermit höflich einladen.
 Karlsruhe, 26. Oktober 1907.
 16036 Der Vorstand.

Verein der Württemberger.
 Samstag abends 9 Uhr:
Berjammlung im Lokal Gasthaus „zum König von Preußen“, Adlerstraße.
 Der Vorstand.
Bayern-Weiß Verein **Blau**
 Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Alte Branerei Bischoff (Herrenstraße).
 Landleute willkommen!
 Der Vorstand.
L. R. Brief zu spät abge. Rend. West. u. Mollsteir. verpöht. Bitte nochm. Nachricht unter Nr. B39210 an die Expedition der Bad. Presse.

Evangel. Südstadt-Kirchenchor.
 Sonntag, 27. Oktober:
Familien-Ausflug nach Grödingen (Gasthaus „zum Schwan“). Abfahrt am Durlacherort um 2 Uhr, bei unglücklicher Witterung 2¹⁵ am Hauptbahnhof.
 Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein
 15916, 2, 2
 Der Vorstand.

Biederheimer Fußball-Verein
 gegr. 1898.
 Verein für Bewegungsspiele.
 Eingeäunt. Sportplatz a. Weiherwald
 Sonntag den 27. Oktober:
Wettspiele gegen **Karlsruher „Union“.**
 Beginn um 2 und halb 4 Uhr.
 Eintritt 20 Pfg.

Größe Europa-Tour 1907.
Karlsruhe—Zeitplatz
The Oceanic Vio Co.
 Größtes Biographen-Unternehmen der Welt.
 Heute Samstag zum erstenmale das **Phänomenal-Programm der III. Serie**, bestehend aus **Schlagern allerersten Ranges**, unter anderem: **Manöver der britischen Armee.**
Edelwildjagd in Fontainebleau. Prachtvolle Naturaufnahme.
„Die Melonendiebe“, eine ergötliche Scene aus den amerikanischen Südstaaten.
„Kampf zur See und Verteidigung der Küste“.
 Eine Aufnahme, die in diesem Umfange noch von keinem Konkurrenz-Unternehmen gezeigt wurde, sowie die übrigen 14 Glanz-Nummern.
 Morgen Sonntag:
3 grosse Vorstellungen nachmittags 3, 5 und 8 Uhr abends.
 Preise der Plätze: Logen 2 Mk., Sperrige 1,50 Mk., I. Platz 1 Mk., II. Platz 70 Pfg., III. Platz 40 Pfg.
 Vorverkauf an der Zirkuskasse von 10—12 Uhr vormittags, Logen, Sperrige, sowie I. Plätze können ohne Zuschlag belegt werden. 15941
 Nur noch einige Tage!

la. Tafeläpfel!
 einheimische Edelsorten, prachtvolle, große Früchte, versendet **2 Zentner 13 Mk.** Unbekanntes p. Nachnahme.
Frieda Müller, Obstverwand, 15, 12 Rehl (Baden). 9008a

Neue Maronen
 per Pfund 18 Pfg. 2, 2 empfohlen 16031
Pfannkuch & Co
 G. m. b. H. in den bekantesten Verkaufsstellen.
Neuen süßen Mauerwein
 von Schloß und Weingut Neuweiler soeben eingetroffen. 16049
Hch. Heckmann, „zur Rainau“, Waldstraße.

van Houtens Cacao-Stube
 Kaiserstrasse 187, zwischen Herren- und Waldstrasse.
 Rauchfreier, elegant eingerichteter Erfrischungsraum, für Damenbesuch besonders geeignet.
 Feinstes Gebäck aus ersten Konditoreien.
 van Houtens Cacao in tadelloser Zubereitung.
 Tee portions- und glasweise.
 B37607

Arbeiter-Bildungs-Verein Karlsruhe. E. V.
 Montag den 28. Oktober 1907, abends 1/2 9 Uhr, im Saale unseres Hauses, Wilhelmstraße 14, II:
Monats-Versammlung.
 Die Tagesordnung ist im Lesezimmer angeschlagen.
 Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. 16050
 Der Vorstand.

Museumssaal, Samstag d. 26. Oktober, abends 8 Uhr:
Einmaliger Vortrag 8680a, 9, 9
Dr. Carl Peters
 „Wirtschaftliche Kolonialpolitik“
 Karten à 1, 1¹/₂, 2 u. 3 Mk. (von 11—1, 4—7 Uhr) im Vorverkauf bei **Fr. Doert**, Hofmusikalienhandlung, Kaiserstr. 159.

Wirtschaftseröffnung u. Empfehlung.
 Mache hiermit bekannt, daß ich seit 1. Oktober d. J. die **Wirtschaft zum Pfannenstiel** übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, meinen werthen Freunden und Gästen das Beste an **Essen und Getränken** verabreichen zu können und empfehle mich, einem zahlreichen Besuch seitens des hiesigen Publikums entgegengehend.
 Achtungsvoll
J. Dietz.
 16040

Bereinigte Möbelpacker
 Karlsruhe.
 Sonntag den 27. Oktober ds. Js. findet unsere diesjährige **Herbstfeier** in der Restauration zum Pfannenstiel I, Durlacherstr. 53, statt. Dieselbe beginnt nachmittags 1/2 4 Uhr und ist verbunden mit **Konzert, Preisregeln und Glückrad.**
 Wir laden hiermit unsere Kollegen, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein. 16040
 Der Vorstand.

Restauration zum Markgraf Georg Friedrich
 Gerwigstraße Nr. 2.
 Morgen Sonntag den 27. Oktober von nachmittags 4 Uhr:
Grosses Streichkonzert
 ausgef. von ein. Abt. d. Kapelle d. 3. Bad. Feld-Art.-Regt. Nr. 50. Auserwähltes Programm. 16045
 Es ladet hierzu höflichst ein **August Schmitt.**

Restauration zur „Stadt Sedan“
 (Gottesauerstraße 19).
 Sonntag den 27. Oktober 1907:
Grosses Eröffnungs-Militär-Konzert
 von einer Abteilung der Kapelle des Feld-Art.-Regts. Nr. 50. Anfang 6 Uhr abends. Eintritt frei.
 Es ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein B39160
August Baumann, Metzger und Wirt.

Wo
 konzertieren Samstag und Sonntag
die fidelen Karlsruher?
 In der B39183
Reichspost, Ede Adler- u. Steinf.
 Ohne Konkurrenz — in der Residenz.

Zum Kronenfels (Kronenstr.)
 Heute Samstag abends 8 Uhr und morgen Sonntag: B39217
Frank-Kern.
 II. a.: Auftreten von Miss Emmy Mellini, Deutschlands jüngste Zauberfünftlerin.

Öffentliche Vorträge
 im Großh. Victoria-Pensionat in Karlsruhe (Karl-Wilhelmstraße 1).
 Winter 1907—08.
Vormittags 11—12 Uhr.
 Montag: Aus dem Rechtsleben. Rechtsanwalt **Dr. Bauer**, Heidelberg. 15 Vorträge.
 Dienstag: Die Entwicklungsgeschichte der Erde u. die Befehel ihrer Oberfläche mit Tieren und Pflanzen. Professor **Dr. Paulke**, Karlsruhe. 20 Vorträge (mit Benützung eines Projektionsapparats).
 Mittwoch: Ueber Hygiene. Universitätsprofessor **Dr. med. et phil. Neumann**, Heidelberg. 20 Vorträge (unter Vorführung von Demonstrations- u. Anschauungsmaterial).
 Donnerstag: Die Kultur der Weichhäutigen Reiche im Altertum. Professor **Dr. Bezold**, Direktor des orientalischen Instituts der Universität Heidelberg. 17 Vorträge.
Beginn der Vorträge: Montag den 28. Oktober.
 Eintrittskarten werden abgegeben vom 21. Oktober an täglich von 11—1/2 1 Uhr im Großh. Victoria-Pensionat.
 Karten zu den vier Vortragsreihen . . . 40 M.
 für jede einzelne Reihe zu 20 Stunden . . . 20 M.
 Darunter . . . 15 M.
 Wegen der späteren Vorträge des Gymnasialdirektors **Dr. Häusser** über einen geistlichen Stoff ergeht noch Bekanntmachung. 15711, 8, 8
Großherzogliches Victoria-Pensionat.

Evang. Vereinshaus, Adlerstr. 23.
2. Abonnements-Vortrag
 Sonntag den 27. Oktober, abends 6 Uhr.
 Vortrag des Herrn Pfarrer **D. Grandberg** (Straßburg) über:
„Ist Religion Privatsache?“
 Eintrittspreise: Für 1 Person sämtliche Vorträge 3 Mk., in der reservierten Saalhälfte 4,80 Mk.
 Für 3 Personen (Familienkarte) 5 Mk., in der reservierten Saalhälfte 9 Mk.
 Einzelvortrag 1 Mk., Empore 50 Pfg.
 16008
 Der Vorstand des Evang. Vereins.

Religiöse Vorträge
 Kaiserstraße 168, Seitenbau.
 Jeden Sonntag nachmittag 4 Uhr und Freitag abends 8 Uhr.
 Thema: Das Weltende, das Weltgericht. B39162
 Jedermann willkommen! Eintritt frei!

Eintracht - Karlsruhe
 Sonntag den 27. Oktober, abends 8 Uhr, Montag den 28. Oktober, nachm. 5 Uhr und abends 8 Uhr und Dienstag den 29. Oktober, nachm. 5 Uhr und abends 8 Uhr:
Wissenschaftliches Theater „URANIA“
 (Direktion Emil Gobbers, Düsseldorf.)
Die Welt in Farben! Vom sonnigen Süden zum rauhen Norden, oa. 100 Projektionsbilder in Naturfarben.
Die Erfindung der Dreifarben-Photographie.
 Vortrag aus der Feder und Original-Aufnahmen von Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Mielke.
 Se. Majestät der Kaiser hat in der Kgl. techn. Hochschule, Berlin s. Zt. diese Aufnahmen besichtigt und seine volle Anerkennung ausgesprochen.
 Ausserdem: Der Kinematograph im Dienste der Wissenschaft.
 Eintrittskarten im Vorverkauf: **Fr. Doert**, Hofmusikalienhandlung, Kaiserstr. 159 und zwar: vormittags von 11—1 Uhr und nachmittags von 4—7 Uhr. 15750, 3, 3

Montag den 28. Oktober 1907
im Saale des Grossh. Konservatoriums
II. Rezitationsabend
 d. Rezitators u. Schauspielers **Vogelmann-Vollrath** (München) (Melodramat. Abend).
 Am Klavier: Herr A. Bruder.
 Dichtungen von **Byron, Bürger, Lenau, Hebbel, Mosenthal, Glasbrenner.**
 Mit begleitender Musik von **Liszt, Mozart, Pambaur, Schumann.** 15615, 2, 2
 Anfang 8 Uhr. Näheres im Programm. Ende 1/2 10 Uhr.
 Vorverkauf: Musikalienhandlg. **Hans Schmidt**, Ecke Kaiser- und Lammstrasse. Num. Sitz Mk. 2.—, unnum. Sitz Mk. 1,50.
 Stehplatz Mk. 1.—, Galerie 70 Pfg.
 Studierende Ermässigung Mk. 1,50, Mk. 1.—, 70 Pfg., 50 Pfg.

Ueherzieher, Empfehlung.
 2 geb., für mittlere Größe, fast noch neu, sehr billig zu verkaufen 21
 Ebenfalls ist ein Fahrrad, gut erhalten, zu verkaufen.
 B39218 Winterstr. 30, 2. St.
Empfehlung.
 Tüchtige **Aisidermacherin** nimmt Stunden an. Spezial: **Einbrennen und Ausbrennen** zu billigen Preisen.
 Regenfeldstraße 12, 3. St.

Stadtgarten
oder **Festhalle.**
Sonntag den 27. Okt. 1907, nachmittags 4 Uhr:
Konzert
(Orchester- und Militärmusik)
der gesamten Kapelle des 16051
Badischen Leib-Grenadier-Regiments
Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge.**

Vortragsordnung.

1. Marsch „Unter der Admiralsflagge“	Fuzik.
2. Ouvertüre zu „Der Mikado“	Sullivan.
3. Pilgerchor a. d. Op. „Tannhäuser“	Wagner.
4. Altfranzösischer Tanz	Werner.
5. Ouvertüre z. Op. „Zampa“	Herold.
6. Fantasie aus Donizettis „Favorita“	Kempfer.
7. Tonbilder aus „Carmen“	Bizet.
8. Zum ersten Male wiederholt: „Walzerträume“ aus der gleichnamigen Operette	O. Strauss.
9. Ouvertüre zu „Raymond“	Thomas.
10. Recitativ, Cavatine, Miserere und Arie a. d. Op. „Troubadour“	Verdi.
11. „Fliegende Blätter“, Potpourri	Boettge.
12. Die schöne Polin, Mazurka aus „Der Bettel- student“	Millöcker.

Bei günstiger Witterung Konzertanfang im Stadtgarten 1/4 Uhr.
Eintritt: Abonnementen 20
Nichtabonnementen 50
Programm 10 Pfg.
Musikabonnements haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat März 1907 unter Nr. 4234 bis Nr. 6197 ausgetheilten beschränkten Pfandbriefe werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 5. November 1907 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.
Karlsruhe, 19. Oktober 1907.
Städt. Pfandleihkasse.

Haus-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der ledigen Karoline Lefter hier wird am Montag den 28. Oktober 1907, vormittags 9 Uhr, im Geschäftszimmer des Notariats I hier — Adlerstraße 25 II — das Grundstück L. B. Nr. 1629, das zweistöckige Wohnhaus Fähringerstraße Nr. 44 im Flächeninhalt von 2 a 23 qm öffentlich gegen Versteigerung zu Eigentum veräußert.
Der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Anschlag mit 18 000 M geboten wird.
Die Versteigerungsbedingungen können während der Geschäftsstunden bei Großh. Notariat I hier eingesehen werden. 15670
Karlsruhe, 18. Oktober 1907.
Großh. Notariat I.
Sch.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag den 28. Oktober d. J., nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag wegen Wegzugs Waldhornstraße 32, 4. Stod, gegen bar versteigert: 15880
1 Schrank, 1 Kommode, 2 Bettstellen mit Holz, Matrasen und Bolster, 1 Waschtisch, 1 Kanapee, 2 Nachttische, Spiegel, 5 Stühle, 3 Sessel, 1 bereits neue Singer-Nähmaschine (Handschiff), 1 Lino-leumteppich, 1 Küchenschrank, 1 Topfbank, 1 Küchentisch, 1 Gas-herd, Porzellan- und Emaille-geschirr und verschiedenes,
wofür Liebhaber höflichst einladet
S. Hirschmann, Auktionator.

Diwans

in circa 30 versch. Mustern zu den billigsten Preisen ab. B39084
F. Griesbaum, Tapezier,
3,3 Georg-Friedrichstr. 32.
Gebrauchte Ruhbaum-Bettstelle billig zu verkaufen. B39150, 2, 2
Umlagerstraße 70.
Ein guterb. Herren-Zylinder, R. B. 55, u. ein Petroleumkocher billig zu verkaufen. B39206, 2, 1
Stephanienstraße 67, Hfs.

Brothierzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Sonntag den 26. Oktober 1907. 9. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).
Egmont.

Tragödie in 5 Akten von Goethe. Musik von Beethoven.
Leiter der Aufführung: G. Schefranek.
Musikalische Leitung: Alfred Lorenz.

Personen:
Margareta von Parma, Regentin der Niederlande . . . M. Frauendorfer.
Graf Egmont, Prinz von Gaure . . . Fritz Herz.
Wilhelm von Oranien, Jakob Mart Herzog von Alba . . . Felix Stross.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn . . . Franz Wahl.
Machabel, im Dienste der Regentin . . . W. Wassermann.
Richard, Egmonts Geheimschreiber . . . Felix Stross.
Silva, unter Alba's Feind.
Gomez, dieneud . . . Ed. Schüller.
Alfächen, Egmonts Geliebte . . . Mel. Ermarth.
Ihre Mutter . . . Margarete Big.
Brandenburg, ein Bürger-
sohn . . . Paul Seidler.
Soeh, Krömer.
Jetter, . . . Bürger.
Schneider, . . . in
Zimmermann, Brüssel.
Seifenfeder.
Bunt, Soldat unter Egmont . . . H. Nesselträger.
Annius, Inwalde, taub . . . Hugo Haberer.
Bansen, ein Schreiber . . . Hugo Höder.
Erster . . . Max Schneider.
Zweiter . . . Jos. Derichs.
Dritter . . . Ernst Golde.
Vierter . . . Jakob Weiß.
Fünftler . . . Hugo Bauer.
Spanische Soldaten, Bagen, Bürger und Bürgerinnen, Diener, Volk.
Der Schauplay ist in Brüssel im Jahre 1568.

Aufang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1/7 Uhr.
Mittel-Preise.

Färberei Printz

65 Filialen — 500 Angestellte.
Annahmestellen überall.

Gebr. Ettlinger
Hoflieferanten.
Spezialhaus für Besatz-Artikel und Spitzen
Damen-Strümpfe
Damen-Handschuhe
Grösste Auswahl. Billigste Preise. Hervorragende Qualitäten.
Buttericks Schnittmuster vorrätig. 15963
Buttericks Moden-Revue
Buttericks Modenblatt

Fahrnis-Versteigerung

Dienstag den 29. Oktober, vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrag einer Herrschaft wegen Wegzug, Amalienstr. 13 part., gegen bar versteigert:
Eine moderne Schlafzimmereinrichtung in Rüsterholz eingelegt, 2 komplette Betten, 2 Nachttische, 1 Waschlommode mit Marmoranfang u. Spiegel, 1 zweit. Spiegelschrank, 1 Handtuchgestell, 2 Stühle, 1 Bidet, Leinenvorhänge mit Messingringe, Bettvorlagen, Gasaupel, Waschtisch u. 16015, 2, 1
Eine moderne Speisestimmereinrichtung in Eichen eingelegt, 1 Buffet, 1 Stuhl, 1 Umbau m. Tischplatte, 1 Auszugstisch, 6 Lederstühle, Fenstervorhänge in Tuch, Tischdecke, 1 Bodenleppich, 2 zu 3 Meter, 1 Gasföhre, 1 Diplomatenschreibtisch.
Eine komplette Kücheneinrichtung, Küchenschrank, Anricht, Tisch, Holzstühle, Kristall-, Porzellan-, Emailgeschirr, Gbbedeck.
Feuer: 1 noch bereits neue Badeeinrichtung, Emailwanne mit Gasofen (Konstruktion Keller), zweit. Kleiderschrank, 1 eis. Bettstatt mit Matrasen 1 Porzellanmöbel mit Spiegel, Bett- und Leibwäsche zc.
Alles nur kurze Zeit in Gebrauch.

B. Kossmann, Auktionator.

Wir kochen
braten
backen mit
PALMIN

Wichtig für Hausbesitzer.

Beste Karlsruhe Versicherung gegen Ungeziefer aller Art.
Lütgens & Springer,
Markgrafenstraße 52,
beim Nordostplatz, Telefon 2340.
Filiale: 7957a, 26, 1
Straßburg i. El., Mühlgrabenstr. 12.
Spezialität: Radikale Ausrottung von sämtlichem Ungeziefer.
Hausbesitzer erhalten 10% Rabatt.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft. 14493
Zähringerstrasse 88.

Pelze. Gute billige Damen-Pelze, darunter elegante Sachen, einzeln, preiswert zu verkaufen. 15755, 6, 6
Zirkel 32, im Hause Alwin Vater, Fahrradhandlung, 1 Treppe.
Piano, gut erb. u. eine Violine sind billig zu verkaufen. B39215
Markgrafenstr. 36, 5b, II.

Modes. Hüte werden schon und billig garniert. B39145, 2, 1
Emma Streib, Werderstr. 28, V.

Zu verkaufen: Gut erhaltenes altes Bauholz, sowie gut erhaltene alte Fenster. 16064
Zu erfragen Ettlingerstr. 11.

Privat-Frauen-Arbeit-Zuschneide-Schule

von J. Weber, aus der 3. St. v. den Schülerinnen die besten Aufstellungen u. Anerkennungen in den Karlsruher Zeitungen veröffentlicht wurden, beginnen die

Zuschneidekurse

von neuem jeden Monat am 1. und 15. (Es werden auch Abendkurse erteilt). Probefeste gratis. Auch werden zum Anfertigen Kostüme aller Art u. Mäntel, Jackets, Anabenanzüge zc. angenommen. Pariser Schnitt, neueste Mode. Garantie für guten Sitz. Geringe Preise. 15026, 9, 5
Akademiestraße 27, 2bbs, part.

Haararbeiten

fertigt an, auch v. ausgefallenen Haaren 16067, 9, 1
Ernst Bartels,
Perückenmacher u. Friseur
Theaterstr. 19.
Auf Nachansh. mehrfach prämi.
Amalienstraße 71.

Prima Tafellobst

für Hotels und Herrschaften.
Mehrere Sorten Heinetten und Winterbutterbirnen, sowie Süßäpfel, per Str. 12—18 Mt., empfiehlt
Ford. Dannegger, Zestetten,
9115a Amt Waldshut. 3, 1

Verloren

ein Stammbuch mit Trauschein. Bitte Gerwigstraße 37, 5. Stod, rechts, abzugeben. B39198

Suche 5—600 Mark

auf 1/2 Jahr gegen 8—10% Zinsen und bis zehnfache Sicherheit sofort aufzunehmen. Offerten, jedoch nur von Selbstgebern, unter Nr. B39214 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Haus-Lausch.

Schöne, größte Villa mit großem Garten in gedachter Gassenlage Ettlingers ist gegen ein gut rentierendes Wohnhaus in Karlsruhe oder anderer größerer Stadt zu verkaufen. Vermittler werden. Näheres unter Nr. 9156a in der Expedition der „Bad. Presse“.

Hausverkauf.

Zu der Umgegend von Karlsruhe, im Pfingstal, ist in einem frequenten Fabrikort ein neuerbautes, 1 1/2 stöckiges Wohnhaus an der Hauptstraße mit geschlossenen Hof unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen sind unter Nr. B39021 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Fecht-Sport.

2 kompl. Fecht-Ausrüstungen, wie neu, als: Rapiere, Masken, Armschulpen u. Schürzen, feines Material, sind billig zu verkaufen. (Event. a. Teilzahlung). Oberbestellst abzugeben ca. 26 m Jahr entuch (gelb, rot und schwarz, weiß). Anfragen vermittelt unter Nr. 9176a die Expedition der „Bad. Presse“.

Dien- und Herdverkauf.

1 Schreier Herd, 3 Monate gebr., 1 Schloßherd mit Kupferkessel, wie neu, 1 Backofen, 1 Steinöfen, 1 Leinwand für Schreiner, eine größere Anzahl irische u. amerikanische Dauerbrandöfen wegen Platzmangel sehr billig zu verkaufen. 16044, 3, 1
Luisenstraße 45, I.

Eine Badewanne

und eine Waschwanne sehr billig zu verkaufen. 16043, 3, 1
Luisenstraße 45, I.

Telephon 1938. **Colosseum.** Telephon 1938.
Direktion: J. Raimond.
Samstag den 26. Oktober 1907:
Vorstellung.
Sonntag den 27. Oktober 1907:
Zwei Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen werden sämtliche zur Zeit engagierten Artisten auftreten. 16011

Apollo-Theater.
Samstag den 26. Oktober:
Grosse Extra-Vorstellung.
Sonntag den 27. Oktober:
2 grosse Gala-Vorstellungen
4 und 8 Uhr. 16074
Montag den 28. Oktober:
Erstes Gastspiel der berühmten Reform-Sängerin
♦♦♦♦ **Viola Villany.** ♦♦♦♦

Palmgarten, Herrenstr. 34a.
Sonntag den 27. Oktober:
Konzert
der ungarisch. Magnaten-Kapelle „Kapcsaudi Joska“.
Anfang 1/4 Uhr. — Eintritt frei. B39192
Höflichst ladet ein **Heinrich Schausser, Restaurateur.**

Zum Laub.
Samstag den 26. Oktober: B39226

Milchs humorist. Konzerte.

Zum Eichbaum
Samstag und Sonntag: B39228

Müllers Poffen-Ensemble.
Neues Personal. Neue Komödien. Sonntag Eintritt 20 Pfg.

General zum Degenfeld.
Sonntag den 27. Oktober: B39225

Albertini-Truppe.
3 Damen. 2 Herren.

Restauration „zur Hopfenblüte“
Kaiserstraße 39. Kaiserstraße 39.
Heute Sonntag:

Grosses Eröffnungs-Konzert
(Streichmusik), ausgeführt von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.
Eintritt frei! Eintritt frei!

Adolf Maier.
Filiale
Wer würde gebieteter Frau eine
helle, zuriidgef. Paletots.
errichten? Offerten unt. Nr. B39201
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Für Mt. 5.—
Kattmann, Lammstr. 6.

Eine Gedenkrede auf Großherzog Friedrich.

Von Professor Dr. F. Helbing in Karlsruhe.

— Karlsruhe, 25. Okt. In der gestrigen, dem Gedächtnis des verewigten Großherzogs Friedrich geweihten Versammlung des hiesigen Prosevereins des „Alldeutschen Verbandes“ hielt, wie schon kurz berichtet, Herr Prof. Dr. Helbing von der Höheren Mädchenschule hier selbst die eigentliche Gedenkrede. Dieselbe verdient es, nach Inhalt und Form, auch einem größeren Kreise bekannt gegeben zu werden, weshalb wir sie an dieser Stelle im Wortlaut nachtragen. Herr Prof. Dr. Helbing führte aus:

Wir Alldeutsche dürfen wohl sagen, kein Fürst hat, ohne besonders in unseren Reihen zu stehen, unsere Gedanken mehr im Herzen getragen als der dahingeshiedene Großherzog, keiner hat in einem langen, reichgezeichneten Leben das Wort mehr beherzigt, das auch unser Wahlspruch ist: „Gedenke, daß du ein Deutscher bist!“ Deshalb will und kann es sich der alldeutsche Verband nicht nehmen lassen, beim Beginn seiner Winterveranstaltungen in bescheidener Feier des Verstorbenen zu gedenken. Als deutschen Fürsten, als deutschen Mann muß ihm die Geschichte vor allem zeichnen, und auch wir wollen heute zu seinem Gedächtnis ganz besonders in sein deutsches Herz hineinschauen und uns fragen: Was hat er für seine Person getan, um den stolzen Namen des schönen deutschen Hauses mit errichten zu helfen? Was hat er vor allem dabei die Macht der Tatsachen reden.

Folgen Sie mir einmal gleich auf die Höhe deutschen Lebens im vorigen Jahrhundert! Im Frühling Ludwigs XIV. steht der Preußenkönig, umgeben von seinen Paladinen. Eben hat Bismarck die Gründungsurkunde des neuen Reiches verlesen, da tritt aus den Reihen der Großherzog von Baden und bringt das erste Hoch auf den neuen Kaiser aus. In dieser großen Feierlichkeit schreibt die Göttin mit ehernem Griffel den Namen des Großherzogs von Baden unauslöschlich in die Ruhmeshalle der deutschen Geschichte ein. Was mag in diesem weithellen Augenblick in seiner Seele vorgegangen sein, wenn er jetzt an all das dachte, was hinter ihm lag, an die lange, schwere Zeit deutscher Kämpfe um die erkämpfte Einigung?

Da lauchten dem badischen Fürsten in der Erinnerung die Jahre: 1848 und 1849 auf. Viel bitteres hat die großherzogliche Familie gewiß damals erfahren müssen, aber nie hat es der Großherzog vergessen, was er selbst auch einmal ausgesprochen, daß den Verirrungen und Schwankungen dieser Jahre doch am letzten Ende ein guter Kern zugegen lag, das innige Verlangen nach nationaler Einheit, nach einem großen, mächtigen deutschen Vaterlande. Darum konnte er auch so bald versöhnen, und eine seiner ersten Regierungstaten im Jahre 1852 war die Aufhebung des Kriegszustandes und die Wiederweilung der Fahnen an die untergegangenen Regimenter. Er wollte eben von jetzt an mit seinem Volke, zu dem er in echt deutschem Idealismus auch in den trübsten Tagen das Vertrauen nicht verlor, leben und wirken für die Sache der Einheit. Fortan war er in den nationalen Fragen der Vertrauensmann nicht nur seiner badischen Untertanen, sondern, man darf dies getrost sagen, des ganzen deutschen Volkes, der gute Genius Deutschlands, wie ihn der preussische Kronprinz 1870 einmal genannt hat.

Man konnte doch ein arbeitsfreudiges, waffenstarkes Volk mit einer zukunftsreichen Vergangenheit nicht auf die Dauer hindern, seine Kräfte zu nachhaltiger Wirkung zusammenzufassen. Kein deutscher Fürst hat dies frühzeitiger erkannt und seine Persönlichkeit dafür mehr eingesetzt als Großherzog Friedrich. 1854 schrieb er: „In der Einigkeit Deutschlands liegt auch dessen Unabhängigkeit und Kraft“; und mit ungetrübtem Blick für das, was uns not tat, hat er auch den richtigen Weg erkannt, der zum Ziele führen mußte. Ebenfalls in einem Brief aus dem Anfang der 50er Jahre heißt es: „In dem Prinzip von Preußen allein liegt die Möglichkeit einer Rettung vom Untergang Deutschlands“. Undeiri, und unentwegt hielt der Großherzog an dieser Anschauung fest, trotzdem es in jenen Tagen oft eine sehr entgegengesetzte Arbeit war, für die Einigung zu wirken. Nach den Stimmen der Revolution war eine politische Erschlaffung eingetreten; sehr hinderlich war der unheilvolle Dualismus, Preußen und Oesterreich; Friedrich Wilhelm IV. erwarb sich durch seine oft unklare Politik, namentlich im Süden, viele Feinde; vom Osten her übte der mächtige Zar Nikolaus I. einen großen Druck aus; vom Westen her, wo eben der Stern der Napoleoniden zu neuem Glanze wieder aufgegangen war, drohte jeden Augenblick Gefahr. Es galt darum zunächst mehr, das zu vermeiden, was von dem großen Ziele ablenkte, und antinationale Bestrebungen zu verhindern, als unmittelbar auf das Ziel loszugreifen. Ein Staatsmann sagte damals dem badischen Regenten: „Seine Majestät ist langsam, überlegt und sicher vorwärts zu gehen, um dann seinen Schritt mehr rückwärts machen zu müssen.“ Diese Tendenz des Großherzogs, zunächst einmal vorbereitende Arbeit zu tun und gegenläufige Pläne zu durchkreuzen, folgt schon aus einem Vorkommnis

während des Krieges 1854, das wohl weniger bekannt sein dürfte. Damals wollte Sachsen und andere Mittelstaaten unter bölliger Vertretung der Sachlage Oesterreich und Preußen gegenüber eine selbständige Politik spielen, wozu ihnen natürlich vor allem die Macht fehlte. Der Großherzog von Baden erkannte alsbald die Nichtigkeit dieses Vorgehens, das die Zersplitterung nur noch befördern mußte, er konnte sich zwar der einberufenen Konferenz nicht entziehen, schrieb aber damals: „Ich kann mit Veruhigung sagen, daß ich mir die größte Mühe gegeben, diese Konferenz zu hindern; nun sie aber doch stattgefunden hat, muß ich mich betätigen, um antinationale Bestrebungen zu verhindern.“ Gar bald verlag der Traum der Mittelstaaten. Es kam 1859 der italienische Krieg. Man hatte damals in Deutschland instinktiv das Gefühl, schließlich könnte Napoleon im Falle des Sieges in Oberitalien den Krieg nach Deutschland hinübertragen. „Der Rhein muß am Ende verteidigt werden“, hieß es damals; Preußen und die süddeutschen Staaten waren bereit, mit Oesterreich im Bunde zu stehen, um etwaige Gelüste der Franzosen nach dem linken Rheinufer abzuwehren. Es kam nicht so weit. Aber frohen Herzens erkannte damals Großherzog Friedrich, daß die Forderungen gemeinsamer Interessen mit der vollen Kraft ihrer hohen Bedeutung an das deutsche Volk heranzutreten waren, und mit dankbarer Befriedigung blickte er in der Thronrede von 1859 auf den erhebenden Gemeingeist, der sich damals im badischen Volke betätigte. Man sieht, überall steht er auf dem Plan und in jedem Ereignis sieht er einen weiteren, vorbereitenden Schritt dem herrlichen Ziele entgegen.

In der Folge ermöglichten es jedoch zwei Umstände, unseren Großherzog, erfolgreicher für die deutsche Frage zu wirken: der Regierungswechsel in Preußen und die Bildung des neuen Ministeriums in Baden. In Preußen übernahm im Jahre 1858 der spätere Kaiser Wilhelm I. die Regierung, der Mann, der eine zielbewußte Richtung einleitete und außerdem die auch noch durch verwandtschaftliche Bande seit 1856 mit dem Jahringekaufe verbunden war. Diese Verbindung des Großherzogs mit Preußen ist für seine Stellung zur deutschen Frage sehr wichtig geworden. Was ihm sein later Verstand stets als das richtige erschien, nämlich die Anlehnung an Preußen, das wurde ihm jetzt ein inneres Herzensbedürfnis.

Außerdem hatte er damals in Roggenbach und Mathy zwei Männer in seine Umgebung berufen, die sich mit ihm eins wählten in dem Streben nach der Verwirklichung der großen deutschen Ideale. Es gehörte doch wohl auch zu den Ruhmesstufen unseres Vätergeschlechtes, daß er ähnlich wie damals König Wilhelm in Bonn, Bismarck und Molke die rechten Männer zur rechten Zeit an den rechten Platz stellte.

Zur gleichen Augenblick begann auch die Nation allmählich wieder aus dem Schummer der 50er Jahre zu erwachen, der Unwille über Deutschlands Ohnmacht gab sich kund, nun konnte jetzt positive Arbeit leisten für die Lösung der brennenden Frage der Zeit, und ewig bewundernswürdig bleibt es, daß damals Roggenbach mit dem Großherzog ein Programm ausarbeitete, worin ein Bundesstaat unter Führung Preußens, etwa so wie wir ihn heute haben, zugleich mit einer allgemeinen deutschen Volksvertretung, vorgeschlagen wurde. Freilich konnte das keine Baden seinen Vorschlag nicht durchbringen, aber die Welt erfuhr wieder einmal, daß die heilige deutsche Sache auf Badens Thron einen edlen Freund und unermüdeten Vorkämpfer besitzt.

Da kam der Pfanzucker Fürstentag 1863, wo sich Oesterreich durch eine Reform des deutschen Bundes an die Spitze zu bringen suchte. Preußen hielt sich fern. Der Großherzog von Baden erfaßte, lehnte aber mit starrer Entschiedenheit seine Mitwirkung ab und brachte dadurch den Plan zum Scheitern, weil er eben nur in der Führung Preußens das Heil sah. Persönlich erklärte er sich damals zu jedem Opfer für das Einigungswort bereit. Ob dieser mannhaften Tat wurde er von den Bürgermeistern der 7 größten Städte Badens als „Vorkämpfer für eine wahrhaft vollständige Umgestaltung Deutschlands“ begrüßt. In seiner Antwort sagte er bescheiden: „Was ich getan, war nur die Erfüllung meiner Pflicht; aber die Begeisterung für die höchsten Güter der Nation hat mir Kraft verliehen. Ein wichtiger Schritt vorwärts ist getan worden; es wurde die Notwendigkeit anerkannt, daß die bestehende Verfassung Deutschlands verbessert werde. In dieser Erregungswelle wollen wir festhalten, sie wird zum Ziel führen.“

Und sie hat zum Ziel geführt. Jetzt ging es Schlag auf Schlag. Die patriotisch-hofeinstimmige Frage brachte den Stein ins Rollen. Die mühen Dippelkämpfer eroberten die Elbergschlösser. Sie sollten Preußen einverleibt werden, so war der eine Vorstoß. Der Großherzog von Baden bemühte sich persönlich, den Herzog von Augustenburg zur Annahme dieses Vorstoßes zu bewegen. Die Pläne scheiterten, es kam zum Krieg mit Oesterreich. Mit blutendem Herzen und seiner inneren Überzeugung ganz wider mußte damals Badens Fürst mit Rücksicht auf die herrschende Stimmung in Süddeutschland und im Hinblick auf die gefährliche Lage zwischen den anderen süddeutschen Staaten, die zu Oesterreich hielten, die Waffen gegen den eigenen Schwiegervater ergreifen. Dem Mi-

nister Mathy, der wegen seiner Anschauungen damals lieber aus dem Amte schied, sagte er in offenbar gedrücktem Gefühl: „Sie haben es gut; Sie können gehen, ich muß bleiben.“ Ebenso bezeichnend und unbergänglich bleibt es aber auch, daß er damals das hiesige Grenadierregiment beim Abschied zu einem Hoch auf das deutsche Vaterland aufforderte.

Da donnerten die Kanonen von Königgrätz und reinigten die drüden schwere Luft, die über deutschen Landen lag. Oesterreich schied aus dem deutschen Bunde aus. Da schlug der Großherzog alsbald wieder den Weg ein, den er von jeher für den einzig richtigen gehalten hatte. Noch im selben Jahre schloß er ein Bündnis mit Preußen zum gemeinsamen Abwehr etwaiger Angriffe auf deutsches Gebiet. Die anderen süddeutschen Staaten folgten bald seinem Beispiel. Deutschland stand also dank der Opferfreudigkeit unseres Großherzogs bereits einig und geeinigt da, als uns von Preußen her der Handstreich vorgegriffen ward.

Es folgten die herrlichen deutschen Siege, an denen auch die badischen Truppen mit ihrem Großherzog und dem Prinzen Wilhelm hervorragenden Anteil nahmen. Nach dem Tag von Sedan setzen sich wiederum der Großherzog in rastloser politischer Arbeit. Die badische Regierung sandte eine Denkschrift an Bismarck, worin die Verleihung der Kaiserwürde an den König von Preußen beantragt wurde. Dies sollte der Schlüssel sein in dem großen Einheitsbau. Er verhandelte weiter mit König Ludwig II. von Bayern, dem Führer des größten Mittelstaates, und beauftragte ihn zur direkten Initiative, wobei er also in ehler Selbstverleugnung hinter anderen zurücktrat, wenn nur der Erfolg gesichert war. Weiterhin vermittelte der Großherzog, von Bismarck besonders dazu aufgefordert, als es galt, noch einige Schwierigkeiten zu überwinden. Da kam der denkwürdige 18. Januar 1871. Der preussische Kronprinz schrieb damals in sein Tagebuch: „Jetzt ist die feierliche, schreckliche Zeit vorbei; wir danken dies wesentlich dem Großherzog von Baden, der unausgesetzt tätig war.“ Wir sind wieder mit unserem vereinten Vorkämpfer an der Höhe seines Lebens angelangt. Wer war berufener als er, das erste Hoch auf den neuen Kaiser auszubringen?

Wir lenken von dieser hohen Warte aus die Gedanken in die Vergangenheit und begleiten den Fürsten auf den einzelnen Stationen seines Schaffens und Wirkens für die Lösung der großen Frage der Nation. Wir sehen, daß überall seine glückliche und sichere Hand eingriff und auch das Nützliche fand. Wir sind deshalb stolz auf unseren Großherzog, und ich kann Ihnen nur sagen, ich habe jetzt bei Durchsicht der mir zu Gebote stehenden Quellen faunen müssen, wie groß der Anteil unseres Großherzogs an der Gründung des deutschen Reiches gewesen ist.

Aber als der Großherzog dort im Weisbacher Schloße stand, wird er auch in die Zukunft gebannt haben. Er wußte, daß es jetzt seine Aufgabe war, als Hüter des ermmungen Kleinods, als getreuer Eckstein des Reiches sein badisches Volk immer fester mit dem Reiche zu verbinden. Vor allem hat er stets die heranwachsende Jugend ermahnt — im Sinne des bekannten Wortes:

Was Du ererbst von Deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen.

Wenn er so tren zu Kaiser und Reich gestanden hat, so folgte er darin den großen Ueberlieferungen seines Hauses. Der nachmalige Kaiser Friedrich hat beim Heideberger Universitätsjubiläum 1886 gesagt: „Vorangestrichen mit großem und gutem Entschlusse: in ein Reich des erlauchten Jährigen Hauses. Denken Sie einmal an Friedrich von Baden, der mit seinem Freunde Kronprinz, dem letzten Staufen, freudig in den Tod ging, aber denken Sie an Markgraf Ludwig Wilhelm, der mit starkem Arm des Reiches Grenzen gegen die Osmanen schützte, aber bergemächtig Sie sich endlich dem Großherzog Karl Friedrich, der dem künftigen ersten deutschen Reich im Jahre 1806 eine Manneszähre, vielleicht als Einziger, einbrachte hat.“

Es lebte in der Gestalt unseres Großherzogs so etwas von germanischer Mannestruce, die des deutschen Volkes Rufm immerdar gewesen ist; er war sich selbst getreu und seiner einmal gewonnenen Ueberzeugung, treu dem badischen und deutschen Volk, treu dem Kaiser und dem Reich. Diese Treue ist der freudlichste Stern, der ihn durchs Leben begleitete und ihm wunderbar in den Abend seines Lebens hindurch leuchtete. In der Treue liegt beschlossen sein schicksaliges Schicksal.

Jetzt ging der letzte Palast Kaiser Wilhelms I. ein in den Tagen der Einigkeit, aber er mahnt uns fortan als der gute Genius Deutschlands: Sei getreu, halte, was Du hast, gedenke, daß Du ein Deutscher bist!

Wir werden sein Gedächtnis am besten ehren, wenn auch wir Treue halten und im jauchenden Gefühl über den Wert des eigenen Befehls nicht nur an den Siegen der Vergangenheit uns erfreuen, sondern auch in echtem und rechtem Freiheitsfinn an dem, was uns diese Siege gebracht haben, an der hohen Kulturmission, an der Leistungsfähigkeit und Bewegungskraft unseres lieben deutschen Volkes.

Herkules-Hose à Mk. 4.50. Sollte jeder Arbeiter tragen. Er spart Geld und Ärger. Nur bei 18944.3.3 J. Schneyer Werderplatz, Ecke Marienstr. Rabatmarken

Oefen. Suche eine größere Partie eisener Kacheln u. andere Oefen zu kaufen. Max Flochtner, Adlerstr. 28. Herd- u. Ofenlager B. 17. 1

Divan. Neue, hoch, Kamellakendivan mit Mohrhaar v. 45, 50, 60 Mk. an, schöne Stoffdivan 35 Mk., Gr. Ausw. u. n. gute, sol., selbhangef. Arbeit unter Garantie. Kein Schaden, daher billige Preise. R. Köhler, Tapezier, Schützenstr. 56, Mag. i. Hof. B. 17. 1

Blüthner-Pianino, gut erhalten, zu 450 Mk. zu verkaufen. 15894.3.3 J. Kunz, Pianofager, Carl-Friedrichstr. 21.

Billig zu verkaufen: Lampen, Glöhden, Zylinder u. Gläser, sowie 3 große Werklampen. 2.1 B. 91163 Durlacherstraße 70.

Billig zu verkaufen. Wegen Abreise ist ein noch bereits neuer Regulator u. große Spiegel zu verkaufen. 189125.2.2 Luisenstraße 60. 6. Etod.

Diese Schutzmarke bietet wirklich Schutz! Sie bewahrt das aufmerksame Publikum vor Täuschung durch minderwertige Nachahmungen und zweifelhafte Fabrikate, die sich auch „Malzkaffee“ nennen, aber an Genuß und Gesundheitswert tief unter Kathreiners Malzkaffee stehen. Denn der echte Kathreiner — an dem geschlossenen Palet in der bekannten Ausstattung mit Bild und Unterschrift des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken leicht kenntlich — ist der ausgiebigste und wohlgeschmeckteste Malzkaffee der Welt. Darum gibt die kluge Hausfrau dem echten „Kathreiner“, der zum Wohlbefinden der ganzen Familie beiträgt, stets den Vorzug.

Ein gutgehendes 3.3 Birtenwaren-Engros-Geldäft ist krankheitshalber zu verkaufen. Anfragen unter Nr. B. 39186 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Pferdegeschirr-Verkauf. Ein elegantes Zweispännergeschirr hat billig zu verkaufen. 124138 N. Oswald, Karlsruhe, Schützenstr. 42. — Telefon 2884.

Verloren wurde eine Urkunde, von Lammstraße die Werderplatz. Abzugeben gegen Belohnung. B. 39239 Werderplatz. 53. II. Ks.

Zu verkaufen in Baden-Baden. 1 Kreditorei und 2 gutgehende Käsereten durch B. 38890.2.3 Julius Wöder, Baden-Baden, Kanackstr. 83. Telefon 848.

Einige kleine Schnuppen auf Abbruch per sofort billig zu verkaufen. 18018.2.2 H. Fuchs Söhne, Gerwigstraße.

Ein braunes Winterleid ist billig zu verkaufen. B. 39200 Rudolfsstraße 25, parterre.

Herrenstraße 27, 3 Treppen, werden 2 Gasherde, 3 H. und 1 F. billig abgegeben. B. 39284

Sorbletapparat, gut, sowie neuer zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter B. 39203. 8.1

1 schöner, dunkler Winterberibercher u. 1 helle Damenjade (wie neu) weg. Trauer billig zu verkaufen. B. 39288 Schützenstr. 61, S. 2. Et. 1.

Fahrrad mit Torpedo-Freilant, Doppelknotenlager, 1 Jahr Garantie, ist billig zu verkaufen. B. 39121.3.2 Scheffelstraße 32, 2. Et.

Eine erfahrene Köchin empfiehlt sich den geachteten Herrschaften zur Haushilfe in Kochen u. Gesellschaften u. sonstigen feierlichen Gelegenheiten. Adresse zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter B. 39140.

Junges Zwergpinterscherehen, allerleinsten Maße, zu kaufen gesucht.

Angebote mit Angabe des Alters, der Höhe und des Gewichts sind unter Nr. 9181a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Junge deutsche Dogge wird sofort zu kaufen gesucht. B. 39239 Kreuzstraße 10, 2. Et.

Sofort zu kaufen gesucht ein 1-1 1/2-jähriger Airedale-Terrier, Rasse. Angebote an 15871.3.3 Sievekling, Weinbrennerstr. 2.

Gutgeh. Reisenden-Hotel (Weinmarkt jährlich 150 Personen) im bad. Oberland, ist umständehalber sofort preiswert zu verkaufen. Vermittlung durch Agent, Verhütung. Offerten befördert unter Nr. 9180a die Exped. der „Bad. Presse“ 8.1

Zugpferd, unter 3 die Wahl, zu verkaufen. Näheres Mühlburg, Gartenstraße 2, 4. Et. 15881.3.3

Wäscherei u. Pfeifenfabrik beide neu, poliert, sowie ein Tafelklavier sind billig zu verkaufen. B. 39242 Näheres Scheffelstraße 18, 2.

Mit dem heutigen sind wir an das Fernsprechnetz unter

Nr. 2488

angeschlossen worden. 15944.3.2

Karlsruhe Buchhandlung des Evang. Schriftenvereins. Kreuzstr. 25.

Karlsruhe! Gesundheitliches Karlsruhe!

300 Nervöse pro Jahr verbanen dem ewig jungen, 80jähr. Gesundheitslehrer Vater Simoni aus Steiermark die Wiederkehr ihrer Nervosität. Anlässlich seiner Vorträge über:

Ursache und Bekämpfung der Nervosität

ist derselbe für Notbedürftige nur noch bis Sonntag täglich von 10 bis 4 Uhr nachmittags Kaiserstr. 123, II, zu sprechen. Seine Werke: „So werdet ihr alt!“ (3.50 Mk.) und „So sollt ihr essen!“ (3 Mk.) genießen einen Bestruf und sind von ihm selbst und später von Georg Simoni in Feistritz-Marburg (Steiermark) zu beziehen. B39037

Doppelte Rabattmarken

oder 10 Prozent in bar gebe ich auf sämtliche

Paletots, Pelerinen, Winter-Lodenjoppen usw.

wegen bevorstehendem 15960.8.1

Umbau meines Ladens.

L. Gretz, Marienstrasse 27.

William Lassons Hair-Elixir



nimmt unter allen gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses empfohlenen Mitteln unstrittig den ersten Rang ein.

Es besitzt zwar nicht die Eigenschaft, an Stellen, wo überhaupt keine Haarwurzeln vorhanden sind, Haare zu erzeugen — (denn ein solches Mittel gibt es nicht, wenn schon dies von manchen anderen Tinkturen in den Zeitungen fälschlich behauptet wird) — wohl aber stärkt es die Kopfhaut und die Haarwurzeln derartig, dass das Ausfallen des Haares in kurzer Zeit aufhört und sich aus den Wurzeln, so lange diese eben noch nicht abgestorben sind, neues Haar entwickelt, wie dies bereits durch zahlreiche praktische Versuche erprobt und festgestellt ist.

Auf die Farbe des Haares hat dieses Mittel keinen Einfluss, auch enthält es keinerlei der Gesundheit irgendwie schädlichen Stoffe.

Preis per Flacon 4 Mk. 50 Pfg.

In Karlsruhe ist dieses Elixir zu haben beim Hoffriseur L. Hämer, Karl-Friedrichstrasse 3 und Gustav Schneider, Friseur Herrenstr. 19. Hermann Bieler, Kaiserstr. 223. 9048a.4.2

Berpachtung.

In frequentester Lage einer süddeutschen Residenz- u. Großstadt ist eines der schönsten und bestingerichteten

Café-Restaurants

mit Konditorei, Festsaal, Klubräumen und Regalbahnen an tüchtigen, kautionsfähigen Restaurateur, Konditor oder Koch zu verpachten. Nähere Auskunft erteilt Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstr. 17. 9020a.2.2

Günstige Gelegenheit zur Gründung einer sicheren Existenz.

Für die Bezirke Württemberg, Baden und Rheinpfalz ist die Lizenz bezw. das Alleinverkaufsrecht eines epochemachenden, in Massen abgesetzenden Haushaltungsartikels einzeln oder im ganzen zu vergeben.

Geringes Betriebskapital erforderlich. Vertreter zur Zeit hier anwesend, deshalb Offerte bis längstens Montag früh erbeten. Gefl. Briefe unter M. D. 2593 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 9151

Für ein gutgehendes Fabrikationsgeschäft der

Wollwarenbranche

zur Auszahlung des jetzigen Compagnons ein Kapital von

Mk. 5000.—

von Sicherheit und gute Verzinsung gesucht. Offerten sub A. 1511 K. an die Annoncen-Expedition S. Josky, Sialbureau, Kreuzlingen, Schweiz. 8974a.2.2

Zahn-Atelier

von 11765* Frau Lina Hanaauer-Owitz, Kaiserstrasse 62.

Privat-Frauenarbeitschule, gegründet 1882. Zuschneidekurs.

Mit 1. und 15. jeden Monats beginnt der Kurs im theoretischen Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen der Damen- und Kindergarderobe (auch Reform). Kursus für Frauen nach Liebermann. Näh. d. Postpforte. 11728*

Rauline Frantz, Karlsruhe.

nicht mehr Douglasstrasse sondern Amalienstr. 26.

Möbel- und Polsterwaren.

Durch Selbstfabrikation und nur direkte größere Rassa-Einkäufe mit wenig Speise bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Reiner Auszug.

Vollständiges Bett von 70 M an	40
Haar-Matratzen von	12
Bettstellen von	26
Spann. Bettstellen von	18
Bachstommoden von	45
Bachstommoden, poliert, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von	6
Rackische von	15
Schänke, einh., von	48
Sammetstuhlbänke von	15
Sopha-Tische von	55
Sopha, in guter solider Arbeit von	25
Galleriechränke von	36
Beritto, matt u. blank, von	30-50

50-50 vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen für Hotels und Private stets auf Lager.

Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Stoffe u. Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit. Nicht gerne gestattet.

Gustav Juckeland, Durlacherstrasse 1 u. 3.

Nach Uebernahme Telphalhaus geblieben.

Knaben-Anzüge

von 3, 5, 6, 7 bis 18 M

Billigste Bezugsquelle

Jos. Gatterthum, 31 Kronenstr. 31.

Koch-Herde!

aus der ersten Kaiserherd-Fabrik, emailliert und lackiert, in allen Preislagen billig.

Teilzahlungen nach Ueberreife.

J. Blum, 6.6 Schützenstr. 49. B. 1114

Magazin für Haus- und Küchengeräte

Baumpfähle

in jeder Länge und Stärke, sowie Einfrüchtigungsbohlen, Rahmen, Schwarten und Leisten liefert zu billigen Preisen 8385a.5.5

Karl Seuffer, Herrenalb Sägewerk und Holzhandlung.

Saure Mostäpfel

offertieren gegen Uebernahme in Nassau oder Karlsruhe. 9162a

Gebrüder Weil, Mannheim. Telefon 1833.

Tafeläpfel, winter- oder Sommer 18-15 Mk. B38868.4.2

K. Nikolaus, Weingarten (Bad.)

Hühner

beste Gieseler Rassegelügel bis zur Zucht geräte z. bill. Interessanter illustrierter Katalog grat.

Hefner, (Geflügel), Hainstadt 34 Hildesheim, 1614a.27.19

P. P.

Ich beehre mich, einer verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich das von meinem verstorbenen Vater betriebene

Wilhelm Donecker Asphalt-, Zement- u. Betonbangeschäft

in unveränderter Weise weiterbetreiben werde.

Das dem Verstorbenen entgegengebrachte Vertrauen bitte ich auch auf mich zu übertragen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, dasselbe durch gediegene und fachmännische Geschäftsführung zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Donecker junior, Scheffelstrasse 35, Telefon 1231.

Karlsruhe, den 24. Oktober 1907. 15927.2.9



50 Stück 5 Mark

Flor Castona, Hochfeine Sumatra-Havana, Handarbeit.

Cigarrenhaus E.P.Hieke, Hofstr. 215

Damen- und Kinder-Gamaschen

empfehle in hervorragender Auswahl bei mässigsten Preisen

Rudolf Vieser

15918.2.2 Kaiserstrasse 153.

Trinken Sie gern einen hochfeinen, unverfälschten

Rognaf, Rum, Brantwein, echten Eider, Bunsch od. Rennerreies Bier, erivisch, Limonade, Wein od. dergl. so werfen Sie nicht Ihr Geld fort für hochverfeinerte, d. Zwischenhandel verteuerte, oft sehr minderwertige, fertige Fabrikate oder geringe Mengen. Bestellen Sie sofort das wertvolle, 192 fct. iähr. Rezeptbuch:

„Die Dekultation im Hause“ (Preis 50 Pfg.)

12 Aufl., eine höchst vollkommene Sammlung nur wirklich praktisch erprobter, vielanwendbar bewährter Rezepte zur sofortigen mühelosen Selbstbereitung aller Getränke. Hierdurch sparen Sie viel Geld und haben den ungewöhnlichen Beweis für absolute Reinheit und nur allerbeste Qualität. Gegen Einsendung von nur 50 Pfg. in Marken direkt vom Verfasser 8373a.3.3

Max Noa, Hofstr., (Print. Schwarz), Berlin-Niedererschönbauhausen No. 72.

Prospekt mit Rezepten zur Information versende kostenfrei.

Für Küche Haushalt, Badezimmer, Laden, Hotel, Restaurant ist

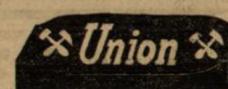
SAPONIA

ein vorzügliches Putz- u. Scheuermittel besonders für Gegenstände aus Email, Porzellan, Holz, Marmor, Glas etc. Saponia-Werke in Offenbach a. M.

2998a.12.8

Bevor Sie sich entschliessen, welche Kohlen Sie für den Winter einlegen, ist es in Ihrem eigenen Interesse empfehlenswert, einen Versuch mit

Braunkohlen-Brikets



zu machen. Dieselben eignen sich vorzüglich für Zimmer- und Küchenbrand und sind in Wirklichkeit das vorteilhafteste, angenehmste und reinlichste Brennmaterial. Braunkohlenbrikets Union sind in fast allen Kohlenhandlungen erhältlich und durchschnittlich 30-35 Pfg. billiger wie die, demselben Zweck dienenden Nusskohlen.

6699a.12.12

Darlehn ab. Bürg. sof. an jed. zu 4-5%, a. Wechl. Sändig, D. u. d. Löhffel Berlin 112, Dolzigstr. 9. 8978a.3.3

Geld darleh. 5% jährl. Zinsen, bequemste Katen-Büch. gibt Selbstgeber E. von Arnheim, Berlin W. 9, Hollenbörstr. 27, L. Südport. 1114*

Nur 1 Mark!

das Los der beliebten Strassbg. Pferde Lotterie

Ziehung sicher 16. November

Günstige Gewinnaussichten

Gesamtbetrag 1. W.

39000 Mk.

1. Hauptgewinn **10000 Mk.**

2. Hauptgewinn **2500 Mk.**

13 Gewinne zusammen **10800 Mk.**

1185 Gewinne zusammen **15700 Mk.**

Die 31 Pferde-Gew. m. 75%, u. 1130 lot. Gr. u. 90%, ausst. Lot. 1 M. (11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pfg.) versendet das General-Debit J. Stürmer Strassburg i. E. Langestr. 107.

In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15. 8787a.20.6

H. Moyle, E. Dahlmann, L. Michel, E. Flüge, Chr. Frank.

Das Ausmauern von Herden und Defen zc. wird billig und gut ausgeführt von

Ph. Müller, Hafner, B38720.4.3 Schützenstr. 22.

Berlins grösstes Spezialhaus:

Teppiche

Emil Lefèvre

BERLIN S., Oranien-Strasse 158.

Höchste Leistungsfähigkeit durch den Riesen-Umsatz!

Ständig 10 bis 15,000 Teppiche aller Gröszen u. Qualitäten zu Ausnahmepreisen von Mk. 3,75, 6, 10, 20, 30 bis 1500 Mk. vorräthig.

Pracht-Katalog mit ca. 600 Illustrationen gratis und franko.

5786a.27.91



Antwerpen & New York Antwerpen & Philadelphia

Red Star Line in Antwerpen, Rich. Graebener, Kaiserstr. 199a, Eingang Waldstr. in Karlsruhe, 5704a

Erste Karlsruher Leiter-Fabrik H. Raible, Bismardstraße 35, Karlsruhe

Jetzt kaufen Sie Fahrräder am günstigsten, da wir unseren Vorrat mit höchstem Rabatt auf unsere „Fabrikpreise“ „direkt an Private“ liefern.

Größtes Herdlager in Lackiert, emailt. und in Majolika, Hotel- und Restaurations-Herden etc.

Kleider-Sammete schwarz u. farbig, glatte 2,75-5 M. gestreift und gerippte 2-5,50 M.

Uaberrasschend ist die Wirkung der Herkules-Rossmark-Pomade. Sie erhält das Haar bis in das hohe Alter in seiner Naturfarbe.

Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Siefel, Hüten, Gold, Silber und Brillanten.

Depositeur: Franz Veit, Kaiserstrasse Nr. 73. Lager in Fass und Flaschenfüllung aus der Brauerei.



Ausschank: „Silberner Anker“, F. Rimmelin, Kaiserstr. 73; „Roter Hahn“, Georg Reimuth, Kaiserstr. 25; Paul Barth, Biergrosshandl., Belfortstr. 7, Telefon 2137

Sanatorium Bergzabern vorzüglich geeignet auch zu Herbst- u. Winterkuren bei Central- heizung u. Wintergarten etc.



Die beste Bezugsquelle am Platze für Regenschirme Spazierstöcke FRANCK & C^{ie} Schirmfabrik vormals PIETRO BUSCHINI Kaiserstraße 110.



Schweine-Schmalz garantiert reines echtes mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Die Maschinenfabrik Louis Nagel Karlsruhe (Baden) 3 baut als langjährige Spezialität Personen- und Lasten-Aufzüge für elektrischen, hydraulischen, Transmissions- und Handbetrieb.

Urteilen Sie selbst nach einem Versuch! Wenn sie Malzkaffee der Elsass-Lothr. Malzkaffeeabrik Schiltigheim-Strassburg probiert haben, nehmen Sie keinen anderen mehr.

Bauliche Verbesserungen setzen uns in den Stand, weitere erhebliche Räume für industrielle Zwecke frei zu machen.

„Piccolo“ 7800a der beste und billigste Gebrauchswagen, Zweizylindermotor mit hervorragender Leistungsfähigkeit, unerreicht in Stabilität und Zuverlässigkeit.

Schubert & Sorge Lampenfabrik Leipzig - Reudnitz gegründet 1880 liefern zu billigsten Preisen direkt an jedermann

Zur Kapitalsanlage besonders geeignete Apotheken-Hypotheken, zu 5% verzinslich, für deren Sicherheit auf Wunsch volle Bürgschaft übernommen wird.

Damenhüte, die garniert, mittel Genre, moderne Facons, sind mehrere Duzend wegen Ladenaufgabe billig zu verkaufen.

Table with 2 columns: Salz (Pfund, Pf.) and Price. Items include Tafelzucker, Schachstein, Pfeffer, etc.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 13581, 26, 13 Frau Löser, Neuwerkerei, Kreuzstraße 20, 1 Trepp.

Wirtschaft m. Melzgerei in Cuxperich per sofort an kautionsfähigen, tüchtigen Bäcker, welcher Messer sein muß, zu vergeben.

Grosskürschnerei Wilh. Zeumer

Karlsruhe Kaiserstr. 125/127

Prämiert

Kürschner-
Ausstellung



Leipzig
1907.

Altrenommiertes Spezialgeschäft für

Pelzwaren

von den einfachsten bis edelsten Pelzarten.

Eleganteste Mode-Neuheiten. Feinste Kürschnerware

Durch direktesten Gross-
Fell-Einkauf u. Gross-Betrieb **Besondere Vorteile!**

Echt Skunks-Stolas
natur

- breite Kragenform
ca. 2.70 m lg., Mk. 160.— bis 190.—
- mittelbreite Form
ca. 2.65 m lg., Mk. 130.— bis 150.—
- schlanke Form
ca. 2.65 m lang, Mk. 90.— bis 125.—
ca. 2.30 m lang, Mk. 63.— bis 100.—
ca. 1.90 m lang, Mk. 36.— bis 45.—

Echt Skunks-Stolas
schwarz

- breite Kragenform
ca. 2.75 m lang, Mk. 68.— bis 85.—
- schlanke Form
ca. 2.20 m lang, Mk. 48.— bis 60.—
ca. 1.90 m lang, Mk. 33.— bis 42.—

Echt Waschbär

- natur und schwarz
ca. 2.30 m lang, Mk. 40.— bis 60.—
ca. 1.60 m lang, Mk. 28.— bis 38.—

Zobel-Bisam-, Nerz-Bisam-, Natur-Bisam-Stolas

Sehr modern — Ausserordentlich dauerhaft — Kleidsamste Formen.
Mk. 27.—, 32.—, 40.—

**Stein-Marder
Opposum-Stolas**
(amerikan.)

- breite Kragenform:
ca. 2.40 m lang Mk. 60 bis 65
- schlanke Form:
ca. 2.40 m lang Mk. 35 bis 42
ca. 1.90 m lang Mk. 23 bis 27
ca. 1.60 m lang Mk. 12 bis 17

**Silber- oder Blaufuchs
Opposum-Stolas**
(austral.)

- mittelbreite Form:
ca. 2.70 m lang Mk. 39 bis 46
- schlanke Form:
ca. 2.25 m lang Mk. 28 bis 35
ca. 1.70 m lang Mk. 15 bis 19

Sehr chic
Echte Hermelin-Krawatten

- mit echten Hermelin-Schweifen Mk. 34.— und höher.
- mit imit. Hermelin-Schweifen Mk. 29.— und höher.

Hermelin-Kanin-Krawatten

von Mk. 5.— an

Weisse
Thibet-Stolas

- ca. 2.20 m lang M. 13.— bis 20.—
- ca. 2.50 " " " 22.— bis 30.—

Elegant aparteste Neuheiten

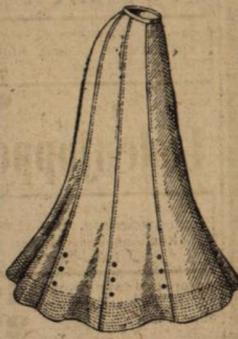
Marder-, Nerz-, Persianer
Krawatten, Stolas und Muffen.

Permanent sehenswerte Ausstellungen
Besichtigung erbeten.

Auswahlendungen bereitwilligst.
Spitz-Kanin-Colliers von 75 Pfg. an
Sealskin-Kanin-Colliers von Mk. 1.80 an
in unerreichter Auswahl.

16068

Elegante Kostüm-Röcke



gegenwärtige Mode 16079
in braun, uni, gestreift und kariert,
mit Samtblende garniert,
Mk. 12, 15, 20 bis 40
in engl. Stoffen mit Faltenansatz
Mk. 5, 7, 8 bis 20
Faltenröcke in Lasting, blau u. schw. Cheviot
Mk. 12, 16, 20 bis 40.
Weisse Tanz- u. Gesellschaftsröcke Mk. 12, 15, 22 bis 45.
Grosse Auswahl — **bekannt billige Preise.**
Marg. Dung, Kaiserstr. 86.
Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.

Süsser

neuer französischer Rotwein, feinsten Qualität,
garantiert naturrein, offeriere direkt ab Kelter,
sofort lieferbar, billigst
Franz Fischer & Cie, Karlsruhe,
Steinstrasse 29. 16075.2.1

Erntegemeint!

Junger, intelligenter Mann, Natur-
fer, von angenehmem Aussehen und
gemüthl. Charakters, sucht Lebensge-
fährtn. Vermögen nicht Bedingung.
Offerten unter „Mozart“ Hauptpost-
lagernd erwünscht. B39189

Einem brav., tücht., unbeitr. Manne
bes. Landw. oder Oekonon. geb. fath.
wäre günst. Gel. gebot, sich mit einem
Frl. angen. Ausb., 38 J., mit 12000 M.
Verm. im Besitze eines Staatsdienstes,
welcher 750 M. jährl. einträgt, in schön.
Gegend sich in Wäldern verhehelt. Off. m.
Ang. der näh. Verb. bezw. Vermögens-
verhältn. auch Photogr. u. Nr. 9051a
an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.
Strenge Verschwiegenh. zugesichert.

Weihnachtsw! 2 Frl., 22 u. 24
J., w. Heirat, a. Pers., 180,000 M.
b. Verm., w. m. Lieb. Herrn i. Verb.
z. treten. Verm. n. Verb., jed. brav.
Männler. Brief: Fr. Gombert, Berlin,
S. O. 26. 8767.4.3

Spar- und Waisen-Kasse Salem.

Der Einlagezinsfuß wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1908 ab
von 3% auf 4% festgesetzt.
Die Einlagen werden vom Tage der Einlagen ab bis zum Tage der
Rückzahlung verzinst. Bei vorhandenem Geldvorrat erfolgen Rückzahlungen
auf Wunsch sofort ohne Kündigungs- und ohne Zinsabzug. 9135a.3.1
Der Verwaltungsrat.

Frauenarzt Dr. Wagner

von der Reise zurück.

16088.8.1

Alte Brauerei Printz.

Heute **Ochsenchwanzsuppe** Samstag
von 6 Uhr abends an. 16078
Zum **erstenmal in der Saison** Sonntag
meine **echt bayerischen, vorzüglichen**
Leberknödel mit Kraut.
Jahresreichem Besuche sieht entgegen
Frau Engelbert Hammerl Wwe., Herrenstrasse 4.

Gastwirte, Hôtelbesitzer, Beamten und Privaten!

erhalten bei Kauf einer Sprechmaschine (Grammophon) weit-
gehendsten Kredit. Liefere die kleinsten Familien-Apparate bis zur
größten Starkton-Maschine geg. monatl. **kleine Abzahlungen.**
An solvente Wirts stelle sogar meine neueste und beste Starkton-
Maschine No. 100 leihweise (ohne Kaufzwang) auch auf kleine Abzah-
lung auf. In Reinheit u. Tonfülle unerreicht. Weiteh. Garantie.
Ia. Referenz. Kein Wirt soll diese Gelegenheit unbenutzt vorüber-
gehen lassen. Verlangen Sie sofort kostenlos Katalog u. Offerte.
Hch. Rupp, Frankfurt a. M., Wielandstr. 50.
Vertreter allerorts gesucht.
Leichter, angenehmster Verkauf, hohe Provision. 38

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1
älteste Annoncen-Expedition

Aktive Beteiligung Bertrauens- stellung

15810.6.3 über
unt. Einlage v. M. 10 000,
evtl. bis M. 30 000, sucht
firerham. Kaufmann, Mitte
30er, Ehrlich, bei bestehendem
rentabl. Geschäft in
Karlsruhe od. Umgebung.
Gef. Offerten bei, unter
N. 3562, Haasenstein &
Vogler, A.G., Karlsruhe.

Weinrestaurants

mit 45 000 Liter jährl. Umsatz
zu verkaufen, evtl. mit Vor-
kautrecht zu verpachten. Erforder-
liche Anzahlung 35—30 000
M. Direkte Anfragen von nur
tüchtigen Fachleuten unt. G. 3490
an Haasenstein & Vogler,
A.G., Karlsruhe. 15435.3.3

Goldgrube.

In aufblühender Fabrik-
u. Garnstoffsstadt Mittel-
badens ist ein gegenüber
der Kaserne gelegenes H.
Geschäftshaus, in welchem
zurzeit ein Schuhwaren-Ges-
chäft mit bestem Erfolg be-
trieben wird, wegen Ueberbürd-
ung billig zu verkaufen.
Es bietet einem jungen An-
fänger beste Gelegenheit, sich
selbstständig zu machen. 15676
Offerten beförd. unter U. 3523
Haasenstein & Vogler,
A.G., Karlsruhe. 4.2

Jüngerer Bureaudiener

verheiratet, mit kleiner Familie,
findet dauernden Posten. Be-
dingung Radfahren, gute Zeug-
nisse. Bewerber mit guter Hand-
schrift und in den entsprechenden
Bureauarbeiten erfahren, haben
den Borzug. Offerten unter
S. 3567 an Haasenstein & Vog-
ler, A.G., Karlsruhe. 15903a

Mit verblüffend

11. Kapital ist tägl. dauernd Geld
zu verdienen. Vertreter in jed. Stadt
Badens u. Württemb. gesucht.
Persönliche Besprechung Sonntag
und Montag nachm. 3—6 Uhr.
J. Gies aus Frankfurt, „Hotel
Geist“. B89227

Schreinerei-Leithaber.

Tüchtiger, jüngerer, energ. Schreiner
in gutgehende, mittlere Schreinerei
mit elektr. Betrieb als mitarbeitender
Meister, mit einer Einlage von ca.
2500—3000 Mark (Sicherstellung), in
Anstaltsstädten Mittelbadens sofort
ge sucht. Spätere gänzliche Uebergabe
des Geschäfts nicht ausgeschlossen.
Genaue Offerten unter Nr. 9113a
an die Exped. d. „Bad. Presse“. 2.2

Existenz

f. Kaufmann, Schreiner od. Glaser
Vollständig eingerichtete und in
flottem Betrieb befindliche Holzwaren-
fabrik, welche einen Spezialartikel
anfertigt, ist besonderer Umständ-
halber sofort zu verkaufen.
Erforderliches Kapital 20—25 Mille.
Offerten unter Nr. 15807 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

1 Schuhmachermaschine, fast neu,
1 Lederwalze, weg. Todesfall billig zu
verkaufen, auch auf Abzahlung. —
Offerten unter Nr. B38988 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Bureau für Ehevormittlung

Johann Petri, Karlsruhe,
16999^a Wilhelmstrasse 15.

Heirat nach Zürich. 3.2
2 Geschäftsteilhaber, Deutsche,
Auf. u. Mitte d. Dreißig, ev., w.
sich m. gebild. Damen, w. sich mit
Vorvermög. a. Gesch. betheil. könn.,
habd. a. berehelt. Gef. Anfr. m. Bild
unt. Nr. 9155a an die Expedition
der „Bad. Presse“ erbeten.

Reiche Heirat sind, jed. sofort
durch d. „Offertenblatt
Mariage“, Leipzig, neueste Num-
mer gegen 30 Pfg. Für Damen
kostenlos. 9168a

Heirat! Frl., 24 J., 170000 Verm.,
davon sofort 85000, wünscht
Heirat m. solibem Mann. Ideal.
Berlin, Post: Dorstchestr. 111a. 10

**Wer einen eleganten
und dabei billigen
Anzug oder Paletot**

sein nach Maß angefertigt
wünscht, der sende seine
Adresse unter Nr. 14295
an die Expedition der
„Badischen Presse“, wo-
rauf Muster vorgelegt
werden. Auf Wunsch
Teitzahlung.

1 Klavierstuhl, neu, eleg., für nur
100 Mark zu verkaufen.
Douglasstrasse 30, part. B89107

Bad. Leib-Grenadier-Berein Karlsruhe.
Todes-Anzeige.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, die verehrlichen Mitglieder von dem Ableben unseres lieben Kameraden **Herrn Hermann Knopf, Ranzleidener,** gesiend in Kenntnis zu setzen.
Die Beerdigung findet am Sonntag den 27. d. M., nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Zahlreiche Beteiligung erwartet.
16078
Der Verwaltungsrat.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unsere liebe, unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante
Barbara Kling Wwe.
geb. **Rummel**
gestern mittags 12 Uhr unerwartet nach kurzem, schwerem Leiden im 69. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, den 26. Oktober 1907.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 1/3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Kreuzstrasse 17.
16037

Beamte,
welche Herren- und Damenkleiderstoffe, Weisswaren jeder Art, Herren- u. Damenwäsche bei bequemer Ratenzahlung und strengster Verschwiegenheit ohne jeden Aufschlag kaufen wollen, können Ihre genaue Adresse unter Nr. 10793 in der Expedition der „Bad. Presse“ angeben.

Auf Kredit!

Neuheiten

Jackettes, Mäntel, Blusen, Rostümen, Rücken, Kleiderstoffen, Pelzwaren.

Grosse Auswahl!
Billigste Preise!

Abzahlung pro Woche M. 1.—
Kredithaus
Ittmann,
Lammstr. 6.

Kredit!

Moderne Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Herren-Capes, Herren-Hosen, Burschen-Anzüge, Knaben-Anzüge.

Abzahlung pro Woche M. 1.—
Kredithaus
Ittmann,
Lammstr. 6.

Trauerbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Neuheiten in Ueberziehern

in verschiedenen Fassonen aus glatt. u. gemust. Stoffen mit Samt- oder Stoffkragen

Lodenjoppen

in guter Verarbeitung, ein- und zweireihig, mit u. ohne Falten, hochgeschlossen und halboffen

warm gefüttert mit 4 M. Mufftaschen von 2 50 ohne Futter von 2 50 an

Pelerinen

in allen Längen, aus uni und karierten Loden in enormer Auswahl

von 9 00 an
Schwarze, braune, blaue, grüne und graue

Gestr. Westen

nur erstklassige Fabrikate vorrätig in allen Grössen ein- und zweireihig, hochgeschlossen und halboffen

von 2 20 an
für Jünglinge und Knaben.

16071
Ueberzieher Kieler Jacken Lodenjoppen Pelerinen Sweaters

in allen Grössen und Preislagen.

Julius Löwe

Karlsruhe
25 Werderplatz 25
— Rabatmarken. —

Trauer-Hüte

1459 grösste Auswahl
L. Ph. Wilhelm,
Kaiserstrasse 205.

Unterricht

in Mathematik u. darstellender Geometrie erteilt ein Studierender der Techn. Hochschule.
Offerten erbeten unter Nr. B38923 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gründl. Violin- u. Trompet-Unterricht erteilt gebildeter Herr. B38118, 7, 3 Scheffelstrasse 36, I.

Gründlicher Klavierunterricht nach leichtester Methode, Stunde 60 Pf., wird erteilt. Off. unt. Nr. B39211 an die Expedition der „Bad. Presse“.

21,000 Mark zur Ablösung einer zweiten Hypothek von gutem Zinszahler aufzunehmen gesucht. Offert. unt. Nr. 14991 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Darlehen 8—10 000 Mark gesucht gegen II. Hypothek (bis etwa 70% des Schätzwertes), auf ein grösseres, einträgliches Wohngebäude. Anerbieten unter Nr. B38585 an die Exped. der „Bad. Presse“.

7000 Mark auf 1. Januar zur Ablösung einer II. Hypothek von pünktlichem Zinszahler aufzunehmen gesucht. 3,2 Offerten unter Nr. B38951 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Darlehen an Jedermann gegen Bürgschaft oder Verpfändung des Hausstandes. Anfragen mit Rückporto (40 Pf.) unter Nr. B37127 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geld-Darlehen ohne Bürgen, Rentenrückzahlung, gibt schnellstens Marcus, Berlin, Bornholmerstrasse 1, I. Rückporto. 9107a, 3,2

Weisser Forterrier mit grossem, schwarzen Fleck auf dem Rücken, entlanf. u. Gegen Belohnung abgegeben. B39089, 3,2 Weinbrennerstrasse 11.

Kinematograph
26 Waldstrasse 26.

Um den geehrten Herrschaften, welche unsere Aufnahmen der **Ueberführung**, sowie der **Beisetzung** S. K. H. des verstorbenen Grossherzogs Friedrich von Baden noch nicht gesehen haben, noch Gelegenheit zu geben, veranstalten wir

Sonntag vormittag von 11 bis 1 Uhr
Kassa-Eröffnung **halb 11 Uhr**
eine besondere Vorführung beider Aufnahmen zu einem einheitlichen Eintrittspreis von **40 Pfg.**

auf allen Plätzen.
Mittags von 2 Uhr ab vollständig neues hervorragendes Programm.

Die Direktion der Int. Kinematogr.-Gesellschaft.

Privat-Lanzlehr-Institut
Hermann Vollrath,
235 Kaiserstrasse 235.

Einzel-Unterricht, Nachmittags- und Abendkurse.
Gefl. Anmeldungen erbeten.

Haarausfall! Haarfrass! Haarspalle! Kahlköpfigkeit!

Immer und immer wieder
greift man zu dem einfachsten, alt und viel erprobten **Wendelsteiner Häusner's Brennessel-Spiritus**

der Flasche M. 0.75, 1.50 u. 3.—, ächt mit „Wendelsteiner Kircherl“. Kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen, verhindert den Haarausfall, befördert bei täglichem Gebrauch ungemein das Wachstum der Haare.

Alpina-Seife à M. 0.50, Alpina-Milch à M. 1.50
Brennessel-Haaröl M. 0.50, Pomade M. 1.—
Alpenblumen-Jommersprossen-Crème Mark 2.—

Haupt-Depot: 3222a, 18, 14
Sofdrogerie Carl Roth.

Bestellzeit für Frühjahr 1908.

RUD. KÖLLE, Esslingen am Neckar

Holzbearbeitungs-Maschinen-Fabrik 5698a*
Erste und bestrenommierte Fabrik der rühmlichst bekannten

fahrbaren Bandsäge mit Motorbetrieb zum Brennholzsägen und -spalten sowie zum Antrieb von Dreschmaschinen u. s. w.

Sichere Existenz; über 300 Maschinen im Betrieb; Beste Referenzen. Prospekt gratis.

Doppelte Fahrgeschwindigkeit.

Wirtschaft

zu verpachten in einer Garnisonstadt Badens. B39120, 2, 2
L. Schumacher, Raftatt.

Kolonialwarengeschäft zu verpachten. B39119, 2, 2
L. Schumacher, Raftatt.

Kauf oder Tausch. Eine garantiert gute Wirtschaft oder ein gemischtes Warengeschäft wird zu kaufen oder zu tauschen gesucht. Was gleich wo. Anfragen unter Nr. B39137 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wirtschaft,

eine gutgehende, in grossem Fabrikort, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Schöne Gelegenheit zur Heirat für ledigen Metzger.

Offerten unter Nr. 9062a an Oscar Landwehr, Agentur der „Bad. Presse“ in Bruchsal. 3, 2

In verkehrsreicher Stadt Unterbadens ist wegen Todesfall eine

Weinhandlung

mittleren Umfangs zu verkaufen. Offerten unter Nr. 9015a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geschäfts-Verkauf.

In gr. Orte Oberbadens ist ein längst besteh. gemischtes Warengeschäft mit Haus sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 9161a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lokomobile,

Zu verkaufen, weil überflüssig, preiswert eine stehende
Dampf-, nebst Vorwärmer und sonstigem Zubehör, alles sehr gut erhalten, bei 9136a, 3, 2
Franz Schnurr, Stuhlfabrik, Hühern (Baden).

Fabrik mit Wohnhaus

u. grossem Garten in Ettlingen auf 1. Januar 1908 zu verpachten evtl. zu verkaufen. 12387*
Näheres Karlsruhe, Belfortstrasse 7, 2. Stod.

Stellen finden

Per 1. Januar 1908

eine geeignete Kraft nächsten Alters für Fabrikationsstatistik- und Kalkulationswesen gesucht. In diesen Arbeiten Erfahrung werden bevorzugt. Meldungen mit Gehaltsforderung u. Zeugnisabschriften unt. Nr. 8487a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht zur Aushilfe bis Weihnachten

branchekundiger Kaufmann, der im Packen von Glaswaren bewandert ist.

L. Wohlschlegel
Luxuswaren — Haus- 4.1 haltartikel 15990
Kaiserstrasse 173.

Lageristen,

der selbst mitarbeiten. Offerten mit Angabe der Ansprüche unt. Nr. 16063 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2, 1

Rebenbeschäftigung.

Vertreter für hiesige Weinhandlung gegen guten Verdienst gesucht. Gefl. Off. unter B39196 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2, 1

Agent gel. z. Verk. u. Cigarr. a. Wirtze.

Berg, ev. 250-M. mon. 6999a
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Lüchtiger Bantchniter,

der praktisch erfahren ist und sauber zeichnen, gesucht. Offert mit Zeugnis und Lizenzen erbeten 9175a, 2, 1
Architekt Prockel, B. D. A., Pforzheim.

Zeichner

für techn. Bureau nach Baden-Baden per sofort gesucht. 2, 2
Offerten unter Chiffre 9152a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zur Aushilfe bis Weihnachten

branchekundige Verkäuferinnen gesucht. 15991, 5, 1
L. Wohlschlegel
Luxuswaren — Leder- 4.1 waren, Haushaltartikel
Kaiserstrasse 173.

Lüchtige Verkäuferinnen

der Kolonialwaren- oder Delikatessenbranche gegen hohes Salair und bei selbständiger, dauernder Stellung für sofort oder später zu engagieren gesucht. Branchenkundige Bewerberinnen, welche an selbstständiges Arbeiten gewöhnt sind, und sich über ihre bisherige Tätigkeit ausweisen können, wollen Meldung mit ausführlichem Lebenslauf und Zeugnisabschriften, unter gleichzeitiger Angabe, zu welchem frühesten Termin der Eintritt erfolgen kann, unter Nr. 15900 an die Expedition der „Bad. Presse“ einreichen.

Aushilfs-Stellen

von Ende Oktober bis Weihnacht für Verkäuferinnen, von Ende November bis Weihnacht für Kassiererin u. einen eine geübte junges Kaufmann, welcher Kursumaren erpedieren kann, bei 15585,4,4 F. Wilhelm Doering, Mitterstraße.

Verkäuferin gesucht für Zigaretten-Spezialgeschäft mit kleiner Kasse, per 1. November. Bewerberinnen wollen Offerten unter Nr. B39207 in der Expedition der „Bad. Presse“ abgeben.

Lehrmädchen per sofort gesucht. L. Wohlschlegel, Kaiserstr. 173. Luxus- u. Lederwaren.

Gesucht

für sofort junges, etwas bemitteltes Ehepaar oder lediger junger Mann, zur Ausbildung in Metzgerei. Nach beendeter Schreibe evtl. feine Anstellung im Sanatorium. 9178a. Dr. Günther, Baden-Baden, Sophienstraße 22.

Bademeister

ledigen Standes zum 1. Dezember d. S. in eine kleine Badeanstalt gesucht. Derselbe hat auch die Kesselheizung (Niederdruckdampf) mit zu belegen. Offerten mit Gehaltsansprüchen und allen sonst üblichen Angaben beliebe man unter Nr. 9025a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 8,3

Kartonware-Zuschnitt

Der Posten ist selbständig u. bietet evtl. Lebensstellung. Offerten unter Nr. 9146a an die Exped. der „Bad. Presse“, erb. 2,2

Lüchtige Monteur

für Start- u. Schwachstrom sof. gesucht. Wilh. Lipp, Arelstraße 1, 16025. Leffingstraße 47. 2,1

Heizungsmonieur

tüchtige, selbständig arbeitende, sofort gesucht. 16076

Johannes Haag

Masch. u. Nähmaschinen-Kaufmann, Karlsruhe, Westendstraße 29.

Lüchtige Mechaniker und Maschinenschlosser

finden sofort oder später dauernde, anzehende Stellung. Angeb. mit Zeugnisabschr. an A. Zahoransky, Majd. Fabrik, Zoldnan (Baden). 9164a

Maschinenschlosser

zum sofortigen Eintritt gesucht. Guter Lohn. Bei Bewährung dauernde Stellung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten. Betriebsverwaltung der Saggfaldbahn in Dörzbach.

Perfekt herrschaftsdienere

aufs Land gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. womögl. Photographie unter Nr. 9163a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Verheirateter Diener könnte eventuell herangezogen werden. 8,2

Wer Stellung sucht

verlangt die „Deutsche Wollenswaren“-Erlangen 76. 7859a, 9,9

Weißstickerinnen

bei guter Bezahlung bei ständiger Arbeit gesucht. 16059

Geschwister Baer,

Kaiserstraße 149, 1.

Gebilde Kleidermacherinnen

werden gesucht. 15981,2,2

Emmy Schoch,

Herrenstraße 12. Wertstoffe f. neue Frauenstr.

Lüchtige Kostümbüchlerinnen

finden dauernde Arbeit. 16072,2,1

Färberei Kellmann,

Werberplatz 35.

4 Büglerinnen

sucht B38717,4,3 Dampfwaschanstalt Schorpp, Wehenstr. 29b.

Kragenbüglerin

und Mädchen, welche das Bügeln erlernen wollen für sofort gesucht. Neuwäscherei Fr. Malsch, B38909. Alsterstr. 32. 2,2

Gewandte, selbständige Büglerinnen

aus Herrenkleidern und auf glatte Damenwäsche für sofort gesucht. C. Bardusch, Wehnenstr. 4. B38362. Etilingen. 5,4

Gesucht

eine tüchtige 16033,2,2 Zigarettenkittchen-Bekleberin. Durchschn. Verdienst M. 15.— bis 18.— pr. Woche. Zigarettenfabrik Louis Maier, Waldhornstr. 10.

Stellen suchen

Rout. Detail-Reisender der Manufakturwaren-Branche sucht sich zu verändern. 2,2 Gest. Offert. unt. Nr. B39116 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Reiseposten

für einseit. Touren sucht rout. repr. Kaufmann in diesem Fach. Eintr. tritt sofort erfolgen. Gest. Angebote nimmt u. Nr. 9132a die Exped. der „Bad. Presse“ entgegen.

Handlungsgehülfe

der Wein- und Kolonialwarenbranche, 28 Jahre alt, ledig, der englischen Sprache mächtig, in allen Kontorarbeiten und auf Reise gleich gut, sucht passende Stellung, die sich zur Lebensstellung ausarbeiten lässt. Offerten an den Selbstverwalter Otto W. Hopt, Karlsstraße 1, Kaiserstraße 35, III, erbeten. 2,2

Lüchtige, selbständige Zementere

sucht Beschäftigung hier oder auswärts. Offerten unter Nr. B39199 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schreibmaschine.

Präzision, gen. stenograph. u. Maschinenschr., sucht per sofort Stelle auf hiesig. Bureau. Offerten unter Nr. 16059 an die Expedition der „Badischen Presse“. 2,1

Fräulein

aus guter Fam., bevorzugt in allen Handarb., wünscht Stellung als Vertreterin in Tapetiergeschäft. Offerten unter Nr. B39170 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2,1

Gewandtes Zimmermädchen

sucht alsbald Stellung in bestem Hotel oder Pension. Offerten unter Nr. B39084 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Gute Stellen

suchen u. finden Köchinnen, Haushälterinnen, Kinderfräulein, Zimmer-, Haus-, Küchen- u. Kinderfrauen für Privat- und Wirtschaften durch B39229

Frau Reiner Witwe,

Wahnhoffstraße 4, neben der Romananlage

Besseres Mädchen

gebil. Alters, in Küche und Haushalt selbständig, sowie in der Krankenpflege erfahren, sucht Stelle als Haushälterin oder als mutterlosen Kinders. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Nr. 9159a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Als Haushälterin

sucht tüchtiges Fräulein vom Lande, 40 Jahre alt, Stelle. Offerten unter Nr. B39220 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gebild. Frä. der franz. und ital. Sprache mächtig, sucht Stelle als Empfangsb. u. Bureau oder Reisebegleitung. Offerten unt. Nr. B38956 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2,2

Zu vermieten

Eine herrschaftliche gut möblierte Wohnung von drei großen Zimmern samt Küche, Keller, Speisekammer, Mansarde, Balkon mit Vorgarten, ohne vis-a-vis, in der Kaiserallee, umweh vom Mühlbühlgetor, ist um einen sehr angenehmen Preis per sofort oder später zu vermieten. Näh. b. Eigentümer Schillerstr. 24. part. 15797,3,3

Helmholtzstr. 9

Herrschafthaus, 8 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. Okt. zu vermieten. 12796* Näheres daselbst part.

Herrschafthaus (Hochparterre)

aufs beste ausgestattet und mit reichem Zubehör, ist sofort oder später zu vermieten. Kaiserallee 137 = 9 Zimmer enthaltend. Zu erfragen daselbst im Baugeschäftsbureau oder bei Herrn Kornfeld, Kaiserstraße 56. 3645*

5 Zimmerwohnung

Melanchthonstraße 2. 1. Stod.

4 Zimmerwohnung

Georg-Friedrichstr. 34, 4. St.

3 Zimmerwohnung

Karl-Wilhelmstr. 86, 4. u. 5. St. Schön modern eingerichtet, zu vermieten. 13264* Näheres im Bureau

Melanchthonstraße 2.

4 Zimmerwohnung, geräumig, mit Bad, Veranda, sowie sonst. Zubehör, in gut. Sanität sofort od. spät. umständl. zu vermieten. Näh. Auguststr. 11, 1. St. B38734

Schöne Wohnungen

zu vermieten per sofort: Kurvenstrasse 19, 5. Stock, 2 Zimmer, 1 Küche, ein Keller. Kaiserstrasse 57, 2. Stock, Seitenbau, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller. Kaiserstrasse 21, 2. Stock, Seitenbau, Knopf- oder Vorkammer mit abgeschlossenem Vorplatz. Näheres zu erfragen in der 9119a, 6,1

Brauerei Sinner,

Grünwinkel.

Dreizimmerwohnungen

mit reich. Zubehö. sind per sofort oder später Karlsruherstr. 6 (Reuban, Südweststadt) zu vermieten. Näheres Klempnerstr. 9, II. B37765,10,6

3 Zimmerwohnungen

im 2. u. 3. Stod, schön modern eingerichtet, 13253*

zu vermieten.

Zu erfragen im 2. Stod rechts. Rintheimerstr. 1, oder Melanchthonstr. 2.

Eine schöne 3 Zimmerwohnung

mit Loggia u. allem Zubeh. auf sof. od. spät. zu vermieten. Näh. 6,5 B37551. Morgenstr. 1 im Laden.

2 Zimmerwohnung

wegen Umzug sofort evtl. später zu vermieten. Näh. Ludwig-Wilhelmstraße 18, II, r. 9132a,3,3

Wendstraße 32

finden schöne 3 Zimmerwohnungen, sowie eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Näh. im Haus selbst oder Lindenplatz 11, Mühlburg. 14643*

Karlsruherstr. 55, 1. St.

freundliche 2 Zimmerwohnung nebst Zubeh. sehr bill. zu vermieten. B38944,2,2

Kronenstrasse 47

sind 2 freundl. Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern mit Küche und Keller sofort zu vermieten. B39231,3,1

Stephanienstr. 96, am Kaiserplatz,

3 Treppen, ist eine hochherrschafthliche Wohnung

von 7 Zimmern, Küche, Badezimmer u., mit Gas- u. elektr. Lichteinrichtung, Zentralheizung, Kohlen-Aufzug u., auf folgend zu vermieten. Näheres daselbst oder Leopoldstraße 7c im Architektur-Bureau. 13906*

Leffingstr. 45, 2. St., a. d. Friedstr.

schöne Wohn., 5 Zim., Balkon, Bad, rathölle, fogl. od. spät. zu verm. Näh. 1. ob. 3. St. ob. Kronstr. 9, II. B39221

Marienstraße 8, Seitenbau,

ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Nov. zu vermieten. Näheres Vorderb. II. B39191,2,1

Marienstraße 19

ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. St. des Vorderb. B38492,4,4

Morgenstr. 29

ist eine Wohnung im 5. St. von 2 Zimmern und Zubehör, u. Koch- u. Pechhaus eingerichtet, fog. zu vermiet. B39222

Mühlstr. 1, part., ist 4 Zimmerwohnung

mit Küche, Bad, Speisekammer, Mansarde und Keller zum 1. Januar 1908 zu vermiet. B39223

Mühlstr. 16

ist eine Mansardenwohnung von 2 schönen Zimmern, Küche u. Keller auf sof. oder später zu vermiet. Näh. part. B39188,2,1

Rappstr. 92a

ist eine schöne geräum. Mansardenwohnung, 2 Zimmer, gr. Küche, Gas, Glasabfluß u. sonst. Zugehör, auf 1. Nov. o. spät. zu verm. B38995

Scheffelstr. 10

nächst d. Kaiserallee, ist auf 1. Nov. eine schön. Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller bill. zu vermieten. Näheres im Laden. B38996

Schönenstraße 73

ist im 3. Stod eine Mansardenwohnung, drei Zimmern, Küche, per sofort od. spät. zu vermieten. Näh. part. B39205,3,1

Schönenstraße 37

ist eine Zweizimmerwohnung mit Zubehö. im Hinterhaus, 3. Stod, sofort zu vermieten. B38811,2,2

Wielandstr. 8

ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näh. i. Laden. B38999

Winterstraße 17

ist im 1. Stod eine Wohnung von 5 Zimmern u. im 3. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern mit famil. Zubehö. auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen 15426*

Wilhelmstraße 52, 2. Stod.

Winterstraße 20, (Ede-Wilhelmstr.) ist per sof. od. 1. April im 2. Stod eine 4 Zimmer-, evtl. auch 3 Zimmerwohnung mit Balkon und Bad zu vermieten. Näher. 2. Stod. 10910*

Yorkstraße 36

Neuban, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung auf sof. oder später zu vermieten. Näh. Kronstr. 24, 1. B38868,6,3

Mühlburg, Philippstr. 7, ist im 1. Stod

eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Zubehö. sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stod. B39171,3,2

Kaiserplatz.

Ein schön möbliertes Zimmer mit separ. Eingang, mit Pension, sofort oder später zu vermiet. B39067,6,2 Leopoldstr. 1a, 1. Tr. hoch.

Fedl. möbl. Zimmer mit separ. Eingang

sofort oder 1. Nov. zu vermieten. B38900,2,2 Waldstr. 24, 6th., 1. Tr. Zimmer zu vermieten

B39219 Schönenstr. 6, 4. St.

Kaiserallee 29 ist ein elegant möbliertes 3 Zimmer (mit Klavier) in ruhigen Hause zu vermieten. B39197,2,1

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. B39223. Herrenstraße 27, 3 Treppen. Gut möbl. Zimmer mit separ. Eingang, ohne vis-a-vis, an besseren Herrn sofort zu vermieten. Näheres B39186. Rappstr. 4, 11.

Ein möbl. Mansardenzimmer

ist an einen Schüler oder in Kaufmann (mit Pension) bill. zu vermiet. Näheres unter Nr. B39068 in der Exped. der „Bad. Presse“. 6,2

Adlerstr. 28, 3. St., Unts., ist ein hübsch möbl. Straßenzimmer

auf 1. Nov. bill. zu verm. B39008

Mademierstraße 16

ist ein großes, geräumiges, unmobiliertes Zimmer, auch für Bureau geeignet, sofort zu vermieten. Näh. dal. B15744*

Mademierstr. 16, 2. St., ist ein freibl. möbliertes Zimmer

mit guter Pension an ein Baugewerbeschäft. zu vermieten. B39216

Kugartenstr. 28, II, ist ein möbl. Zimmer

, sowie ein Mansardenzimmer zu vermieten. B38920

Wahnhoffstr. 50

eine Tr. hoch, erhalten ein oder zwei solid. Arbeiter Kost und Wohnung um billigen Preis. B39085,2,2

Vernhardtstr. 6, part., ist ein gut möbl., schönes, ungen. Vorkammer

an Herrn oder Fräul. fog. od. bis 1. Nov. zu verm. B39224

Wendstraße 40, 2. Stod.

ist ein hübsch möbliertes Balkonzimmer mit freier Aussicht sofort billig zu vermieten. B38808,4,4

Etilingenstraße 73, 2. Stod.

ist ein freundliches, möbliertes Zimmer an einen anhängigen Arbeiter billig zu vermieten. B39225*

Gartenstraße 2, 3. Stod.

ist ein gut möbliertes Zimmer an ein Fräulein mit Pension auf 1. Nov. zu vermieten. B39190

Gartenstraße 52

schön möbliertes Zimmer in schöner freier Lage zu vermieten. Näh. part. B38088,5,5

Georg-Friedrichstr. 34, 2. St., r

ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn oder befferes Fräulein zu vermieten. B39064,2,2

Georg-Friedrichstr. 34, 3. Stod.

rechts, ist eine möblierte Mansarde sofort zu vermieten. B39144,2,2

Gerwigstr. 10, 4. St. Hs., ist ein gut möbl. Zimmer für fogl. od. auf 1. November zu vermieten

an einen Herrn od. Fräulein. B39184

Gottesauerstr. 10, 3 Treppen.

ist ein sehr gut möbliert., geräumiges Zimmer fog. zu vermiet. B39225*

Wöhrstraße 8, II, Hs., ist ein gut möbliertes Zimmer

zu vermieten. B39240

Herrenstr. 33, Hs. 3. Stod.

ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B39187

Kaiser-Allee 31, 1. (Straßenbahn-

haltestelle), zwei gut möbl. Zimmer, einzeln oder zusammen, preiswert zu vermieten. B38915,2,2

Kaiserstr. 33, 2. St., ist ein gut möbl. Zimmer

mit od. ohne Pension auf 1. Nov. zu vermiet. B38932,3,2

Karlstr. 76, Hintsh. 4. St. rechts,

ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B39144,2,2

Kronstr. 16, 1. Trepp., gut möbliertes Zimmer

mit Pension sofort oder per 1. November zu vermieten. B38864,6,5

Kriegstr. 105, 2. St., Hs., ist ein f. möbl. Zimm. in schön. freier Lage

mit od. ohne Pension sofort zu vermieten. B38854

Leopoldstr. 30, 3 Treppen hoch,

ist ein gut möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. B39182

Leffingstr. 52, 2. Stod.

ist ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren per 1. November zu vermieten. Näher. 2. Stod. 10910*

Leopoldstr. 105, 2. St., Hs., ist ein f. möbl. Zimm. in schön. freier Lage

mit od. ohne Pension sofort zu vermieten. B38854

Leopoldstr. 30, 3 Treppen hoch,

ist ein gut möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten. B39182

Leffingstr. 52, 2. Stod.

ist ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren per 1. November zu vermieten. Näher. 2. Stod. 10910*

Ludwig-Wilhelmstr. 6, 3. St. Hs.

ist

Extra-Angebot

Samstag
Sonntag
Montag
Dienstag

Damen-Konfektion

ganz besonders vorteilhafte Genres.

Soweit der Vorrat reicht.

Woll-Blousen

modernste Façons, in neuesten gestreiften und karierten Stoffen

Serie I	2⁶⁵	Serie II	3⁹⁵	Serie III	5⁵⁰
---------	-----------------------	----------	-----------------------	-----------	-----------------------

Kostümröcke

fussfrei, neueste Façon in modernen englischen, dunkelblauen und schwarzen Stoffen

Serie I	3²⁵	Serie II	4⁹⁵	Serie III	6²⁵
---------	-----------------------	----------	-----------------------	-----------	-----------------------

Herbst-Paletots

Saison-Neuheiten — aparte Stoffe — chic Façon

Serie I	9⁵⁰	Serie II	11⁸⁰	Serie III	13⁴⁵
---------	-----------------------	----------	------------------------	-----------	------------------------

Schwarze Jacketts

tadelloser Sitz — gute Verarbeitung

Serie I	6⁷⁵	Serie II	9⁵⁰	Serie III	13⁵⁰
---------	-----------------------	----------	-----------------------	-----------	------------------------

Kostümes

nie wiederkehrende Gelegenheit

Serie I	9⁵⁰	Serie II	15²⁰	Serie III	24⁵⁰
---------	-----------------------	----------	------------------------	-----------	------------------------

H. Schmoller & Cie.

16035

Ich habe mich hier als
Spezialarzt
für Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten
niedergelassen. 15726.3.3

Dr. med. Wilhelm von Voss.

Früher Assistenzarzt an den Universitäts-Hals-, Nasen- und Ohrenkliniken in Freiburg i. Br. und Rostock.

Kaiserstrasse 213, II.

Sprechstunde: vorm. 10-1 Uhr, nachm. 3-5 Uhr.



Spezialität:
Herrenhemden nach Mass.

Garantie für tadellosen Sitz und Ausführung.
Auf den von mir seit über 20 Jahren
geführten 15166.4.4

Banks weissen Ventilationsstoff,
das Angenehmste u. Solideste z. Tragen,
mache besonders aufmerksam.
Grosse Auswahl feinsten Einsätze,
Piqué, gestickt und Falten.

Adolf Honsel

Waldstrasse 20, 1 Treppe.

Die Modell-Hut-Ausstellung

von 15490.7.4

M. Rudolph

bietet das **Neueste u. Eleganteste** an

Damen-Hüten

für die Herbst- und Winter-Saison.
Neu-Anfertigungen in kürzester Zeit.

Mässige Preise.

Bei Barzahlung **Rabatt.**

Kaiserstrasse 138, I. Etage
(neben dem Friedrichsbad).

Wem's Freude macht!

sich Ehrbäume u. s. w. in allen Formen selbst großziehen oder
gleich tragbare Bäume zu kaufen (zahlreiche freiwillige Anerkennungen aus
allen Ständen und Ländern von jung und alt), verlange kostenlose Zu-
sendung der Kataloge und Kulturanleitung von 8710a.5.3
Gebirger Neumann, Baumgärten,
in Oberdorf b. Jittau in Sa.

Bernhard Würzburger, Karlsruhe (Bad.)

Ständiges, grosses Lager Werkzeugmaschinen all. Art,
in gebrauchten und neuen
Dampfmaschinen, Dampfkesseln;

Kauf- u. mietweise: Lokomobilen jed. Grösse,
Pumpen mit Rohren,

Feldbahnmaterial, Rollwagen, Rollbahngleise,
Stahlschienen jeden Profils für Anschlussgleise.

Lokomotiven in allen Spurweiten,

Transmissionsteile, neu und gebraucht,
gusseiserne **Riemenscheiben, Ringschmierlager,**
Holzriemenscheiben (Flender), Treibriemen
jede Dimensionen, 13390.8.8

Hur Weckerle's Sänger-Pastillen

(eingetragenes Warenzeichen unter Nr. 50874)
sind die allein echten. Aus reinem Gummi arabicum, Säckchen-
und Beihengenschemad hergestellt, werden sie nicht allein von Sängern
und Rednern, sondern auch im Theater u. Konzerten sehr beliebt. Als Mund-
pastillen verhindern Weckerle's Sänger-Pastillen einen angenehmen
Geruch; bei Haltenpfeindlichkeit sehr befähigend. Jede Pastille trägt den
Buchstaben S. Nur echt in unleren Schachteln à 25 Pfg., oder im Offens
verkauf in mit unserer Firma versehenen dekorierten Dosen.

Weckerle's Bonbonsfabrik, Feuerbach-Stuttgart.

Wegen vorgerückter Jahreszeit und
um Platz zu gewinnen, **verlaufe**
ich von jetzt ab 14301.20.10

Kinderwagen
mit 10% - 15% **Rabatt.**

A. Jörg,
Karlsruhe, Kaiserplatz.

Wer sofort Geld sucht

auf Schuldschein, Wechsel, Möbel, Po-
lice od. Hypoth. zu niedr. Zinsf. (auch
Rateaufschl.) schreibe andas 10 Jahre
bei Bureau von K. Wittenberg, Berlin
O. 133, Rigauerstr. 30. 8975a.3.2

Weineinkauf!

Küferer J. J. Zöllin, Ruggen i. S.
gegründet 1868,
Zub. K. & A. Zöllin, kräftermeister,
empfeht sich zu Einl. reiner
Markgräfler

direkt b. Produzenten. 8147a.30.14

Vereinszimmer zu vergeben.

Waldhornstrasse 49

zum Weinberg.
Neuer Zubab.: **Franz Kuch.**
Dortselbst können auch Tanzun-
den abgehalten werden. B39005.2.2

Möbel

und 8034a.30.6
Brautausstattungen

empfeht

Karl Lampert,

Bruchsal - Möbelst.
Gegr. 1886, 25 Arbeiter.

Gänselebern
werden fortwährend angeliefert. 14271
Erbsprinzengr. 21, 2. St.

Für Hausfrauen

Billige Kerzen.

Electric-Kerzen

brennen am besten; hier bei
H. Bieler, Kar., Kaiserstr. 223.

Sein Guß beschädigte billiger.

Ofen und Herd,
neue, ev. gebrauchte sind äusserst billig
zu verkaufen bei B39038.2.2
Bernh. Müller, Gahrer,
Schützenstr. 60, Gühr, 1. u. 2. St.

Ausstopfen

von Vögeln und Säugetieren

in künstlerischer Ausführung

unter Garantie für Haltbarkeit.

Interessenten erhalten Freisliste gratis.

Richard Brauner, Kunstanstalt für
Tierpräparate,
Lahr i. B. 9088a.6.2